



Peitzer Land Echo

Beilage: Amtsblatt für das Amt Peitz/Amtske łopjeno za amt Picnjo mit seinen Gemeinden Drachhausen, Drehnow, Heinersbrück, Jänschwalde, Tauer, Teichland, Turnow-Preilack und der Stadt Peitz

4. Jahrgang · Nr. 13 · Amt Peitz, 25.09.2013

Einweihung Kinder- und Jugendclub in Drewitz

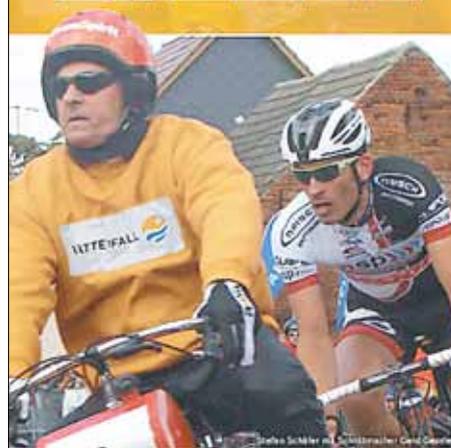


am Freitag, dem 27.09.2013, ab 14:00 Uhr

Die Gemeinde Jänschwalde lädt gemeinsam mit den zukünftigen Nutzern, dem Drewitzer Kiefernzwerg e. V. und der Jugend Drewitz herzlich in das neu errichtete Domizil hinter dem Sportplatz Drewitz ein.

Ausgehend von den Planungen 2011 konnte am 02.04.2013 mit dem Neubau des Freizeittreffs für die Kinder und Jugendlichen des Ortsteils begonnen werden. Finanziert wurde diese Baumaßnahme durch die Gemeinde Jänschwalde mithilfe von Fördermitteln durch das Land Brandenburg gemäß ILE und LEADER Richtlinie.

7. Vattenfall- Derny-Cup von Grieben



zum Dorffest am
28.9.2013 ab 13 Uhr

Das Amt Peitz informiert

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, das Amt Peitz (Schulstr. 6) bleibt am Freitag, dem 04.10.2013 aufgrund des Brückentages geschlossen.

Bitte nutzen Sie ansonsten für Ihre Erledigungen die gewohnten Dienstzeiten des Bürgerbüros:

Montag und Mittwoch: 09:00 - 15:30 Uhr
Dienstag und

Donnerstag: 09:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 09:00 - 12:00 Uhr

sowie jeden 2. und

4. Samstag im Monat: 10:00 - 12:00 Uhr

oder vereinbaren Sie entsprechende Termine in den Fachabteilungen.

Das Kultur- und Tourismusamt (Markt 1, Peitz) und die Amtsbibliothek (Schulstr. 8, Peitz) haben am 4. Oktober in der Zeit von 10:00 bis 16:00 Uhr geöffnet.

E. Hölzner
Amtsdirektorin

Allen Schülerinnen und Schülern wünschen wir schöne Herbstferien!

Amt Peitz



Weil wir es sind!

Handwerkermesse 2014

Vom 25. bis 26. Januar 2014

findet in Cottbus wieder die Handwerker ausstellung in der Messehalle Cottbus statt.

Aussteller aus ganz Deutschland gestalten an beiden Tagen diese vielfältige Leistungsschau des regionalen Handwerks.

Zahlreiche Vorträge, verschiedene Darbietungen und spezifische Programmpunkte runden die Vielzahl der Angebote ab.

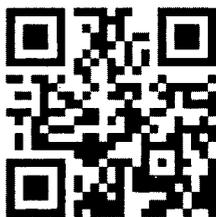
Unter dem Motto „Amt Peitz - Weil wir es sind“ ist es auch im Jahr 2014 wieder geplant, mit einem Gemeinschaftsstand des Amtes Peitz bei der Messe vertreten zu sein.

Alle interessierten Handwerksbetriebe des Amtes Peitz, die sich an der Messe beteiligen möchten, sind aufgerufen, sich bis zum 11.10.2013 im Amt Peitz zu melden: unter der Tel.Nr: 035601 38112 oder unter der E-Mail: richter@peitz.de

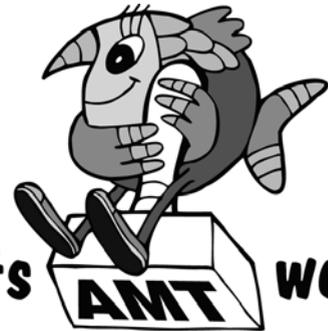
Redaktioneller Teil

In dieser Ausgabe

Information der GeWAP mbH	Seite 3
Fundbüro aktuell	Seite 3
Arbeitslosenquote im Landkreis	Seite 3
Regelungen zum Halten und Führen von Hunden	Seite 3
Müllentsorgung	Seite 4
Der Landrat zu Besuch im Amt	Seite 5
Studenten forschen in Jänschwalde	Seite 5
Denkmalensemble Hüttenwerk	Seite 6
Besucherrekord bei „Sounds of Hollywood“	Seite 6
Kartoffelfest in Heinersbrück	Seite 7
Rückblick zum 60. Fischerfest	Seite 7
Erlebnis Museumsnacht im Amt	Seite 7
Auf den Spuren der Fische und Mineralien ...	Seite 9
Fischzug 2013 in Peitz	Seite 10
Ausstellung im Museum Jänschwalde	Seite 10
Veranstaltungstipps	Seite 11
Traditionsfeste in der Kita Heinersbrück	Seite 11
Für mehr Akzeptanz - Forum	Seite 12
40. Cottbuser Musikherbst und Ausstellung	Seite 13
Kurse der Sprachschule	Seite 13
Neues aus dem Cari-Treff	Seite 13
Auf dem Rücken der Pferde ... ev. Kita	Seite 14
Jubiläum an der Mosaik-Grundschule	Seite 14
Auf zur Ausbildungsmesse Oberschule	Seite 14
Unternehmerstammtisch	Seite 14
Sprechstunden sozialer Dienste in Peitz	Seite 15
Wirtschafts- und ILB-Beratungen	Seite 16
Glückwunsch zum Geschäftsjubiläum	Seite 16
Vogelbörse	Seite 16
Aufgabe der Malzhausbastei	Seite 17
Auswertung Jungtierschau - KTZV Peitz	Seite 17
90 Jahre Freiwillige Feuerwehr Turnow	Seite 19
20 Jahre Jfw - Tag der offenen Tür FF Peitz	Seite 20
Schnupperradrennen für Kinder in Grieben	Seite 20
7. Vattenfall-Derny-Cup und Dorffest Grieben	Seite 21
Geldsegen für Nachwuchssport SV Drachhausen	Seite 21
Männermannschaft der SG Eintracht sagt Danke	Seite 22
Amtsmeisterschaften Tischtennis	Seite 22
100 Meilen im Todesstreifen - Mauerweglauf	Seite 22
Judoprüfung in Drachhausen	Seite 24
Fußball	Seite 25
Sommerfest in Neuendorf	Seite 25
Fit in jedem Alter!	Seite 26
Das Amt und der Seniorenbeirat gratulieren	Seite 26
Die Ortsgruppe der Volkssolidarität informiert	Seite 27
Veranstaltungen für Senioren	Seite 27
Gottesdienste	Seite 27



www.peitz.de



Von Amts wegen

Kommunale Partnerschaften

Amt Peitz	und	Gemeinde Zbaszynek, Polen	Gemeinde Bedum, Niederlande	Gemeinde Zielona Gora, Polen
		seit dem 26.02.2000	seit dem 07.08.2003	seit dem 16.09.2007

Stadt Peitz	und	Kostrzyn, Polen	Gemeinde Drehnow	und	Dorf Ochla, Polen
		seit dem 03.08.2001			seit dem 15.02.2000
Gemeinde Heinersbrück	und	Dorf Świdnica, Polen	Gemeinde Jänschwalde	und	Dorf Ilowa, Polen
		seit dem 02.04.2006			seit dem 07.07.2006

VERLAG WITTICH

Herausgeber:
 Amt Peitz, Die Amtsdirektorin des Amtes Peitz
 – verantwortlich für den redaktionellen Teil: Amtsdirektorin Elvira Hölzner, 03185 Peitz, Schulstr. 6, Telefon: 035601 38-0, Fax: 38-170
 – Redaktion Peitzer Land Echo: Tel.: 035601 38-115, Fax: 38-177, www.peitz.de, E-Mail: peitz@peitz.de

Druck und Verlag:
 – Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Tel.: 03535 489-0, Fax: 03535 489-115
 – Verantwortlich für den Anzeigenteil: Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Andreas Barschtipan

Anzeigenannahme/Beilagen:
 – Agentur Peitz, 03185 Peitz, Juri-Gagarin-Str. 11, Tel.: 035601 23080
 E-Mail: a.benke@agentur-peitz.com

Das „Peitzer Land Echo“ wird an alle erreichbaren Haushalte in den amtsangehörigen Gemeinden kostenlos verteilt. Erscheinungstag (ein- oder zweimal im Monat) ist jeweils ein Mittwoch bei einer Auflagenhöhe von 5.436 Stück pro Ausgabe. Einzel Exemplare sind gegen Kostenerstattung über den Verlag zu beziehen. Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das Amtsblatt in Papierform zum Abopreis von 41,65 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF je 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für an das Amt Peitz eingesandte Textbeiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung, im Falle einer Veröffentlichung besteht kein Anspruch auf Vergütung. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.
 © für die Vignetten: Meinhard Bärmich, Drachhausen.

IMPRESSUM

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und Anzeigen:

Nr. 14/2013: Mittwoch, 2. Oktober, 16:00 Uhr
 Nr. 15/2013: Mittwoch, 23. Oktober, 16:00 Uhr

Die nächsten zwei Ausgaben erscheinen am:

Nr. 14/2013: Mittwoch, dem 16. Oktober 2013
 Nr. 15/2013: Mittwoch, dem 6. November 2013

Information der GeWAP mbH

Die Geschäftsstelle der GeWAP Gesellschaft für Wasserver- und Abwasserentsorgung - Hammerstrom/Malxe - Peitz bleibt **am Freitag, dem 04.10.2013 geschlossen**.

Im Havariefall erreichen Sie uns unter 035601 808580 (Rufumleitung zum Bereitschaftsdienst).

Weiterhin besteht die Möglichkeit, direkt mit dem betreffenden Bereitschaftsdienst Kontakt aufzunehmen.

Bereitschaftsdienst Abwasser 0151 55054121
Bereitschaftsdienst Trinkwasser 0151 55054124

gez. Otto
Geschäftsführer

Fundbüro aktuell

Folgende Fundsachen wurden im Fundbüro des Amtes Peitz seit dem 22.07.2013 abgegeben:

Datum der Anzeige	Fundort	Fundgegenstand
22.07.2013	Peitz, Adlerapotheke	1 Schlüssel/ graues Band
23.07.2013	Peitz, Dammzollstr. 52 B	1 Damenfahrrad/ mehrfarbig
02.08.2013	Jänschwalde, Am Friedhof	1 Herrenfahrrad/ Farbe grau
07.08.2013	Peitz, Paul-Dessau-Str.	2 Schlüssel
14.08.2013	Turnow-Preilack, OT Turnow	5 Schlüssel mit schwarz/blauen Anhänger
22.08.2013	Peitz, Spielplatz/Rehnpark	1 Fahrradhelm, 1 Schlüssel/rotes Band
27.08.2013	Peitz, Containerplatz AWS	3 Schlüssel
02.09.2013	Peitz, Kulturamt	1 Brille/Farbe silber/schwarz
09.09.2013	Peitz, Bushaltestelle AWS	1 Sweatjacke/ Farbe dunkelgrau/weiß

Die Fundsachen können zu den Sprechzeiten im Bürgerbüro des Amtes Peitz abgeholt werden.

Ein entsprechender Eigentumsnachweis ist zu erbringen.

Arbeitslosenquote im Landkreis Spree-Neiße leicht gesunken

Die Arbeitslosenquote im Landkreis Spree-Neiße sank im Monat August 2013 leicht um 0,3 Prozent auf 9,7 Prozent. In absoluten Zahlen bedeutet dies, dass im Monat August im Landkreis Spree-Neiße 6.414 und damit 189 Personen weniger als im Vormonat als arbeitslos registriert waren. Damit folgt der Landkreis dem Trend im Bundesland Brandenburg. Hier sank die Arbeitslosenquote im Vergleich zum Juli um 0,2 %, die Zahl der arbeitslosen Personen sank dabei um 2.788.

Gesunken ist auch die Zahl, der durch das Jobcenter Spree-Neiße betreuten Bedarfsgemeinschaften und Leistungsbezieher.

So waren im Juli noch 7.546 Bedarfsgemeinschaften registriert, im August hingegen lediglich 7.477. Die Zahl der Leistungsbezieher ging im gleichen Zeitraum um 60 von 12.599 auf 12.539 zurück.

„Ein weiterer Indikator für die derzeitige Entwicklung des Arbeitsmarktes im Landkreis Spree-Neiße ist die gesunkene Unterbeschäftigung“, so der Werkleiter des Jobcenters Spree-Neiße Hermann Kostrewa. Im Rahmen der Unterbeschäftigung werden neben Arbeitslosen auch Teilnehmer an Trainingsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten, beruflicher Weiterbildung, vorruhestands-

ähnliche Regelungen (z. B. nach Sonderstatus von über 58-Jährigen im Bereich SGB II) und Arbeitsunfähigkeit erfasst.

„Die Zahl der von Unterbeschäftigung betroffenen Menschen liegt im August 2013 mit 9.343

unter dem Vormonatswert von 9.580.

Die Unterbeschäftigungsquote (ohne Kurzarbeit) liegt im August 2013 bei 13,7 Prozent“, ergänzt Hermann Kostrewa.

Jobcenter Spree-Neiße

Aufforderung zur Einhaltung der Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Halten und Führen von Hunden

Werte Bürger und Hundehalter, immer wieder kommt es im Amtsgebiet Peitz zu Vorfällen mit Hunden, die sich frei im Territorium aufhalten und andere Personen belästigen und gefährden.

Die „Ordnungsbehördliche Verordnung über das Halten und Führen von Hunden“ (Hundehalterverordnung, veröffentlicht im Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Brandenburg Teil II, Nr. 17 vom 30.06.2004), in Kraft getreten am 1. Juli 2004, regelt den Aufenthalt von Hunden auch im Freien.

Das Ordnungsamt des Amtes Peitz fordert alle Hundehalter zur Einhaltung dieser Verordnung auf und veröffentlicht nachfolgend entsprechende Paragraphen aus dieser Verordnung.

§ 1

Halten von Hunden

(1) Ein befriedetes Besitztum, auf dem ein Hund gehalten wird, muss gegen ein unbeabsichtigtes Entweichen des Hundes angemessen gesichert sein.

(2) Gefährliche Hunde sind so zu halten, dass sie das befriedete Besitztum nicht gegen den Willen des Hundehalters verlassen können (ausbruchsichere Einfriedung). Alle Zugänge zu dem ausbruchsicher eingefriedeten Besitztum sind durch deutlich sichtbare Warnschilder mit der Aufschrift „Vorsicht gefährlicher Hund!“ oder „Vorsicht bissiger Hund!“ kenntlich zu machen. Die Haltung von Hunden im Sinne des § 8 Abs. 2 ist verboten.

(3) Gefährliche Hunde dürfen nicht in Mehrfamilienhäusern gehalten werden. Von dem Verbot nach Satz 1 kann im Rahmen der Erlaubnis nach § 10 befreit werden, wenn unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse sichergestellt ist, dass Menschen, Tiere oder Sachen nicht gefährdet werden.

(4) Der Halter eines gefährlichen Hundes ist verpflichtet, eine Haftpflichtversicherung nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften abzuschließen und zu unterhalten. Der Nachweis, dass eine Haftpflichtversicherung besteht, ist durch eine vom Versicherer zu erteilende Versicherungsbestätigung zu erbringen. Der Versicherer ist verpflichtet, dem Versicherungsnehmer bei Beginn des Versicherungsschutzes die Versicherungsbestätigung kostenlos zu erteilen.

§ 2

Führen von Hunden

(1) Wer Hunde außerhalb des befriedeten Besitztums führt, muss körperlich und geistig die Gewähr dafür bieten, jederzeit den Hund so beaufsichtigen zu können, dass Menschen, Tiere oder Sachen nicht gefährdet werden. Der Hundeführer hat den Hund ständig zu beaufsichtigen und sicher zu führen. Gefährliche Hunde dürfen nur von Personen geführt werden, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, die erforderliche Zuverlässigkeit nach § 12 besitzen und den Nachweis der erforderlichen Sachkunde nach § 11 für den zu führenden gefährlichen Hund oder einen anderen gefährlichen Hund erbracht haben.

(2) Eine Person darf nicht mehr als drei Hunde gleichzeitig führen. Wer das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, darf nur einen Hund führen. Ein gefährlicher Hund darf nicht gleichzeitig mit einem oder mehreren anderen Hunden geführt werden.

(3) Außerhalb des befriedeten Besitztums müssen Hunde ein Halsband mit Namen und Adresse des Hundehalters tragen. Gefährliche Hunde, die im Land Brandenburg gehalten werden, haben darüber hinaus am Halsband eine Plakette deutlich sichtbar zu tragen. Diese Plakette ist rot, kreisrund, zeigt das Landeswappen und die Schrift erhaben in Prägung und hat einen Durchmesser von 40 Millimetern. Hunde im Sinne des § 8 Abs. 3, für die ein Negativzeugnis erteilt wurde, haben ebenfalls eine Plakette deutlich sichtbar am Halsband zu tragen. Diese Plakette ist grün, kreisrund, zeigt das Landeswappen und die Schrift erhaben in Prägung und hat einen Durchmesser von 40 Millimetern.

(4) Der Führer eines gefährlichen Hundes hat die Erlaubnis nach § 10 außerhalb des befriedeten Besitztums mitzuführen und auf Verlangen den zuständigen Behörden auszuhändigen. Der Führer eines Hundes im Sinne des § 8 Abs. 3 hat außerhalb des befriedeten Besitztums das Negativzeugnis mitzuführen und auf Verlangen den zuständigen Behörden auszuhändigen.

(5) Gefährliche Hunde, die außerhalb des Landes Brandenburg gehalten werden, haben im Land Brandenburg am Halsband neben dem Namen und der Adresse des Hundehalters die nach den dortigen Vorschriften erforderlichen Kennzeichnungen oder Markierungen zu tragen. Der Halter hat die entsprechenden Erlaubnisse oder Bescheinigungen mitzuführen und auf Verlangen vorzuzeigen.

(6) Der Hundehalter hat sicherzustellen, dass sich der Hund nicht unbeaufsichtigt außerhalb des befriedeten Besitztums aufhält. Hunde dürfen nur Personen überlassen werden, die die Gewähr dafür bieten, dass die Vorschriften dieser Verordnung eingehalten werden.

§ 3

Leinenpflicht und Maulkorbzwang

(1) Hunde sind

1. bei öffentlichen Versammlungen, Umzügen, Aufzügen, Volksfesten und sonstigen Veranstaltungen mit Menschenansammlungen,
 2. auf Sport- oder Campingplätzen,
 3. in umfriedeten oder anderweitig begrenzten der Allgemeinheit zugänglichen Park-, Garten- und Grünanlagen,
 4. in Einkaufszentren, Fußgängerzonen, Verwaltungsgebäuden und öffentlichen Verkehrsmitteln und
 5. bei Mehrfamilienhäusern auf Zuwegen, in Treppenhäusern oder sonstigen von der Hausgemeinschaft gemeinsam genutzten Räumen so an der Leine zu führen, dass Menschen, Tiere oder Sachen nicht gefährdet werden. Die Leine muss reißfest sein und darf ein Höchstmaß von zwei Metern nicht überschreiten. Darüber hinaus ist ein Hund, der als gefährlich gilt, auch außerhalb des befriedeten Besitztums ständig an einer höchstens zwei Meter langen und reißfesten Leine zu führen.
- (2) Die Leinenpflicht nach Absatz 1 gilt nicht in den als Hundeauslaufgebiet gekennzeichneten Gebieten. Für gefährliche Hunde gilt Satz 1 nur, wenn der Hund einen das Beißen verhindernden Maulkorb trägt.
- (3) In Verwaltungsgebäuden und öffentlichen Verkehrsmitteln hat jeder Hund einen das Beißen verhindernden Maulkorb zu tragen. Darüber hinaus ist einem Hund, der als gefährlich gilt, außerhalb des befriedeten Besitztums ein das Beißen verhindernder Maulkorb anzulegen.
- (4) Kommunale Rechtsvorschriften hinsichtlich einer darüber hinausgehenden Leinenpflicht oder eines darüber hinausgehenden Maulkorbzwanges bleiben unberührt.

§ 4

Mitnahmeverbot

Hunde dürfen nicht

1. auf Kinderspielplätze,
2. auf Liegewiesen, die als solche gekennzeichnet sind, und
3. in Badeanstalten sowie an als solche gekennzeichnete öffentliche Badestellen

mitgenommen werden. § 3 Abs. 4 gilt entsprechend.

Ordnungswidrig handelt der Hundehalter, der gegen diese Verordnung verstößt und er kann entsprechend dem § 14 HundehV mit einer Geldbuße belangt werden.

Außerdem verweisen wir auf nachfolgenden Auszug aus der Ordnungsbehördlichen Verordnung des Amtes Peitz, beschlossen vom Amtsausschuss des Amtes Peitz am 13.07.2009.

§ 10

Tierhaltung

(1) Jeder Tierhalter und Tierführer ist verpflichtet, mit dem Tier so umgehen zu können, dass eine Belästigung oder Gefährdung anderer Personen, Tiere oder Sachen ausgeschlossen ist.

(2) Der Tierhalter oder Tierführer hat seine Tiere von Kinderspielplätzen, Sandkästen und Strandbereichen der öffentlichen Naherholungsgebiete des Amtes Peitz fernzuhalten. Er ist verpflichtet, Verunreinigungen durch seine Tiere in öffentlichen Anlagen unverzüglich zu beseitigen.

(3) Auf Straßen, die dem öffentlichen Verkehr dienen, sind Hunde so zu führen, dass sie keine Gefahr für den öffentlichen Verkehr darstellen.

(4) Tierhalter und Tierführer haben dafür zu sorgen, dass sich ihre Tiere nicht ohne Aufsicht in öffentlichen Anlagen befinden.

D. Blümel

Ordnungsamtsleiter

Müllentsorgung

Restmüll

Montag (ugW): 07.10.2013

OT Grieben

Montag (gW): 30.09.2013, 14.10.2013
Heinersbrück, OT Grötsch, WT Radewiese, Jänschwalde-Dorf, Jänschwalde-Ost, OT Drewitz, OT Bärenbrück

Dienstag (gW) 01.10.2013, 15.10.2013

Drachhausen, Drehnow, Tauer, OT Schönhöhe, OT Maust, OT Neuendorf, Turnow-Preilack, Stadt Peitz

gW = gerade Kalenderwoche

ugW = ungerade Kalenderwoche

Blaue Tonne/Papier

Fr., 11.10. OT Jänschwalde-Dorf,

OT Jänschwalde-Ost

Mo., 14.10. OT Bärenbrück, OT Grötsch, OT Schönhöhe

Mi., 16.10. Drachhausen, Drehnow, Stadt Peitz

Fr., 18.10. OT Drewitz

Di., 22.10. Heinersbrück, WT Radewiese

Mo., 30.09. OT Maust, OT Neuendorf, Tauer,

OT Preilack

***Sa., 05.10.** OT Grieben

Mo., 07.10. OT Turnow

Gelbe Tonne

Do., 10.10. Drachhausen, Drehnow, OT Turnow,

Di., 15.10. OT Drewitz

Mi., 16.10. OT Jänschwalde-Dorf, OT Jänschwalde-Ost, WT Radewiese, Tauer, OT Schönhöhe,

Di., 22.10. OT Preilack

Do., 26.09. OT Grieben

Di., 01.10. OT Maust

Mi., 02.10. Heinersbrück, OT Grötsch,

OT Bärenbrück, OT Neuendorf

Stadt Peitz

Fr., 11.10. Ackerstr., Ahornweg, Alte Bahnhofstr., Am Erlengrund, An der Gärtnerei, Dammzollstr., Feldweg, Friedensstr., Holunderweg, Hüttenwerk, Kraftwerkstr., Siedlungsstr., Triftstr., Weidenweg

Fr., 18.10. Am Malxebogen, An der Malxe, Artur-Becker-Str., Amselweg, Bergstr., Brunnenplatz, Elster-Ausbau, Feldstr., Finkenweg, Fischerstr., Gartenstr., Graureiherstr., Heinrich-Mosler-Ring, Hirtenplatz, Hornoer Ring, Juri-Gagarin-Str., Maxim-Gorki-Str., Meisenring, Paul-Dessau-Str., Pfuhlstr., R.-Wagner-Str., Str. d. Völkerfreundschaft, Wiesenstr.

Fr., 27.09. Am Hammergraben, Am Teufelsteich, A.-Bebel-Str., Cottbuser Str., Festungsweg, Frankfurter Str., Hauptstr., Kurze Str., Lieberoser Str., Lindenstr., Luisenstr., Lutherplatz, Lutherstr., Markt, Martinstr., Mauerstr., Mittelstr., Ottendorfer Ausbau, Ottendorfer Str., Plantagenweg, Ringstr., Schulstr., Spreewaldstr., Um die Halbe Stadt, Wallstr., W.-Külz-Str., Ziegelstr.

***Sa., 05.10.** Am Bahnhof, An der Glashütte, E.-B.-Giesel-Str., E.-Thälmann-Str., Festungsgraben, G.-Fabricius-Str., Grüner Weg, Gubener Str., Gubener Vorstadt, Gubener Vorstadt Ausbau, K.-Kunert-Str., K.-Liebknecht-Str., Kirchweg, R.-Breitscheid-Str., Stadtpark, Wiesenvorwerk

Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen!



Der Landrat zu Besuch in Peitz und Heinersbrück

Der Arbeitsbesuch des Landrates war straff durchgeplant und gut organisiert.

Der erste Tagesordnungspunkt war eine gemeinsame Beratung mit der Amtsdirektorin, den Amtsleitern des Amtes Peitz und dem Landrat des Landkreises Spree-Neiße. Es wurden Themen angeschnitten und besprochen wie die Lärminderung in der Altstadt von Peitz und der Hochwasserschutz in Grieben. Es ging aber auch um die Entwicklung des Seehafens in Teichland am zukünftigen Cottbuser Ostsee sowie um eine weitere Zusammenarbeit und Finanzierung mit dem Tourismusverband Spreewald e. V. Außerdem wurde die derzeitige Situation der Prüfung der vorliegenden Eröffnungsbilanzen der Gemeinden Turnow-Preilack und Heinersbrück sowie der ausstehenden Bilanzen der Gemeinden Jänschwalde und Teichland sowie der Stadt und des Amtes thematisiert.

Des Weiteren wurde das Thema des Landesverkehrsplanes (LVNP) 2013 - 2017 in die Tagesordnung aufgenommen, was auch bereits bei der Übergabe des Markt 2 und 17 in Peitz eine Rolle spielte. Da die Übergabe der beiden Gebäude auch durch Ministers Jörg Vogelsänger und den Landrat Harald Altekrüger erfolgte, nutzen die Schüler der Krabat Grundschule die Gunst der Stunde und übergaben ihnen ein selbstgebasteltes Bahnmodell der Haltestelle in Jänschwalde-Ost und baten

darum, die Haltestelle nicht zu schließen.

Herr Altekrüger ging auch beim Arbeitsbesuch darauf ein und informierte, dass bei einer ausreichenden Auslastung der Haltestelle in Jänschwalde-Ost eine Schließung womöglich nicht notwendig sei, was auch für die Haltestelle in Teichland von Vorteil wäre. Er führte an, dass die Haltestellen mehr beworben werden müssen, damit diese genutzt werden und so eine Auslastung erreicht wird. Im Anschluss an die Beratung führte der Arbeitsbesuch nach Maust zu Jürgen Zasowk, Geschäftsführer der Tischlerei ZASOWk. Die GmbH wurde 1994 gegründet und brachte im Jahr 2005 die Tischlerei ZASOWk hervor. Beide Firmen sind auch heute noch aktiv, beschäftigen insgesamt 10 Mitarbeiter und produzieren Einrichtungen, Türelemente und Zubehör.

Neben der Tischlerei wurde auch die Agrargenossenschaft eG Heinersbrück mit dem Geschäftsführer Frank Schneider besucht.

Unter dem Motto „Umwelt schützen Natur erhalten“ bewirtschaftet die Agrargenossenschaft im Landkreis Spree-Neiße eine landwirtschaftliche Nutzfläche von 1.250 ha. Die Agrargenossenschaft betreibt Pflanzen-, Tierproduktion sowie unterschiedliche Dienstleistungen. Das Unternehmen wurde bereits 1991 in das Genossenschaftsregister eingetragen und beschäftigt 30 Mitarbeiter.

Im Anschluss daran trafen sich die Bürgermeister und Ortsvorsteher zu einer gemeinsamen Gesprächsrunde mit dem Landrat und der Amtsdirektorin in der sorbischen Bauernstube der Agrargenossenschaft eG Heinersbrück.

Herr Altekrüger bedankt sich bei den Anwesenden für die von ihnen verrichtete ehrenamtliche Arbeit, in welcher sie somit als Schnittstelle

zwischen dem Amt und den Bürgern agieren, versuchen Probleme zu lösen und sich um Anliegen der Einwohner kümmern.

Sie hatten die Möglichkeit Fragen zu stellen, problematische Themen aufzugreifen und gleichzeitig gemeinsame Lösungsansätze zu finden und sich mit dem Landrat über Neuigkeiten auszutauschen. (ri)

Studenten forschen in Jänschwalde

Neun Studenten mit ihren Betreuern Markus Kuder und Manuela Kohlbacher, die sich im Rahmen der „Sommeruniversität Lausitzer Dörfer“ in Jänschwalde-Dorf und Jänschwalde-Ost aufhalten, wurden am 10. September im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum von den Ortsvorstehern Günter Selleng und Heiko Bieder herzlich begrüßt. Am Anfang der Begegnung wurden die Studenten, die an der Alanus Hochschule Bonn, an der Technischen Hochschule Zürich, an der Universität Lubljana in Slowenien und an der BTU Cottbus-Senftenberg Architektur, Kunst und Pädagogik studieren, zu einem spontanen Kennenlernen des Ortes vom Leiter der Wahrnehmungswerkstätten Berlin, Rainer Düvell aufgefordert.

Mit Hilfe verschiedener, teils seltsamer Gegenstände aus seinem mitgebrachten Koffer sollte jeder unvorbereitet in 40 Minuten den „Geist des Ortes“ erspüren. Diese ersten Erkenntnisse, die auf ein ruhiges, grünes, freundliches Dorf schließen lassen, werden

in die Projektarbeit einfließen und es wird sich in den nächsten Tagen bei Gesprächen mit den Bürgern, bei Rundgängen durch das Dorf und den Ortsteil Ost zeigen, ob sich die ersten Eindrücke bestätigen. Museumsleiterin Petra Schimtz und die ehemalige Museumsleiterin Ursula Starick erklärten anhand der Gegenstände und Fotos die Geschichte des Ortes. Besonders Ursula Starick musste viele Fragen zum wendischen/sorbischen Brauchtum beantworten, sodass sie sich auch am nächsten Tag noch zusätzlich zu einer Führung durch das Museum bereit erklärte.

Am Abend waren viele Einwohner der Einladung der Studenten in das Gasthaus „Zur Dorfaue“ gefolgt, um sich kennen zu lernen und über Probleme und Wünsche zu sprechen.

Man darf gespannt auf die Präsentation der Ergebnisse am 19. September sein, die aus einer unvoreingenommenen Sicht die Ortsteile Dorf und Ost darstellen werden.

*Text und Foto:
Rosemarie Karge*



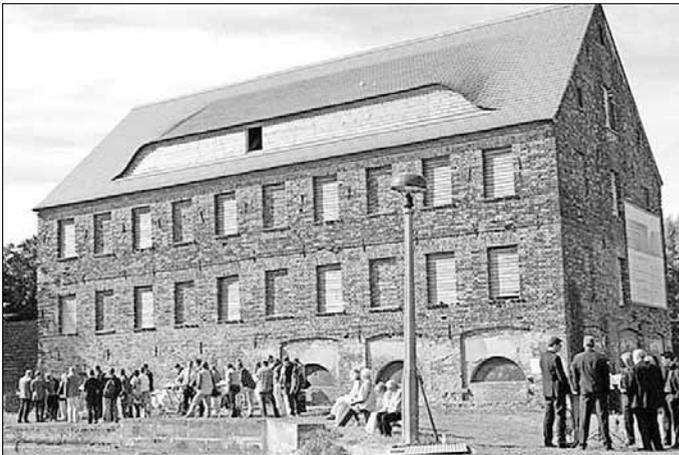
Die Bürgermeister und Ortsvorsteher im Gespräch mit der Amtsdirektorin und dem Landrat des Landkreises Spree-Neiße.



Ursula Starick (l.) im Bild im Gespräch mit den Studenten im Museum

Stabhammerwerk und Denkmalensemble Hüttenwerk

zum Tag des offenen Denkmals präsentiert



Zahlreiche Gäste zum Tag des offenen Denkmals am ehemaligen Stabhammerwerk.

Zum bundesweiten Tag des offenen Denkmals am 8. September hatten Stadt und Amt Peitz sowie die Edelfisch GmbH und das Brandenburgische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologische Landesmuseum (BLDAM) an den historischen Standort des Eisenhütten- und Hammerwerkes eingeladen.

In Peitz konnten zur landesweiten Eröffnungsveranstaltung die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur, Prof. Dr.-Ing. Dr. Sabine Kunst, der Direktor des BLDAM, Dr. Franz Schopper, und der Landeskonservator, Dr. Thomas Drachenberg sowie weitere Vertreter der Denkmalpflege, der Politik und Interessierte als Gäste begrüßt werden. Das diesjährige Motto „Jenseits des Guten und Schönen: Unbequeme Denkmale?“ wurde als zentrale Fragestellung auch in Peitz aufgegriffen. Der Wert und die Schutzwürdigkeit von Denkmalen wurden am Beispiel des Denkmalensembles vorgestellt und diskutiert.

Nach Begrüßung und Eröffnung schloss sich ein Rundgang über das Gelände des technischen Denkmals des Eisenhütten- und Hammerwerkes Peitz an.

Amt und Stadt Peitz, die verantwortliche Architektin für die Entwicklung des Areals Rosemarie Furchner und Verantwortliche der Peitzer Edelfisch HGmbH informierten gern über die Inhalte und Schwerpunkte der erfolgten und noch erforderlichen Sanierungsmaßnahmen.

Am Beispiel des Eisenhütten- und Fischereimuseums konnte überzeugend dargelegt werden, wie erfolgreich historische Gebäude zum Leben erweckt werden können.

Ebenso wurden zum Tag des offenen Denkmals das neue Turbinenhaus und die Wehranlage vorgestellt, die erst im April 2013 nach grundlegender Erneuerung eingeweiht wurden. Am Beispiel des einstigen Emailierwerkes kann nachvollzogen werden, wie Nutzungsalternativen (Betriebssitz Edelfisch/Teichgut Peitz) und aufwendige Sanierungsmaßnahmen schrittweise umgesetzt werden.

Aber auch Gebäude „jenseits des Guten und Schönen“ sind noch auf dem Areal zu finden und warten auf eine Zukunft. Dazu gehört das einstige Stabhammerwerk, welches an diesem Tag besichtigt werden konnte.

Das Eisenhütten- und Hammerwerk Peitz vermittelt heute als einzige historische Eisenhüttenanlage des Landes Brandenburg und als älteste vollständig erhaltene Hochofenanlage den für die damalige Zeit hohen technischen Standard in den königlich-preußischen Eisenhütten- und Hammerwerken. Aus diesem Grund wurde das Areal auch als national bedeutendes Denkmal eingestuft.

Die Vertreter des Landes und der Denkmalpflege äußerten sich sehr anerkennend über die bisherigen Bemühungen der Stadt und der Peitzer Edelfisch HGmbH, die historisch wertvollen Gebäude zu erhalten, einer neuen Nutzung zuzuführen und die Anlage zu einem attraktiven Standort für den Tourismus zu öffnen. Sie sicherten auch weiterhin ihre Unterstützung zu, damit auch in den nächsten Jahren mit Hilfe von Bundes- und Landesmitteln die Sanierungsmaßnahmen an dem Denkmal

weitergeführt werden können. Der Förderverein Hüttenwerk Peitz e. V. hatte zu Sonderführungen eingeladen. Vereinsvorsitzender Dietrich Kunkel informierte, dass an

diesem Tag 110 Gäste an den Führungen teilnahmen, was auch ein Beleg für das große Interesse an der Entwicklung des Areals ist. (kü/do)



Blick in das Innere des Gebäudes Stabhammerwerk.



Herr Meinhardt führte die Besucher durch das Hüttenmuseum und beantwortete viele Fragen.



Besucherrekord bei „Sounds of Hollywood“

Bei bestem Spätsommerwetter und einer ausverkauften Veranstaltung erlebten über 2.000 Besucher das diesjährige Film- musikkonzert „Sounds of Hollywood“.

Damit war die Veranstaltung bereits im Vorfeld ausverkauft. Die bekannten Filmmusiken, gespielt von der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach, die ausgewählten Filmausschnitte der Hollywood-Filme auf einer

Großbildleinwand und dazu die beeindruckende Kulisse des angestrahlten Eisenhüttenwerkes bei Nacht machten diese Veranstaltung zu einem Publikumsmagneten. Unter die Haut gingen auch die Songs der Solisten Jasmin Graf, VOC A BELLA und Daniel Splitt.

Bei sternklarem Himmel beendete ein exzellentes Feuerwerk den Konzertabend.

Am 5. September 2014 gibt es dann die Fortsetzung von „Sounds of Hollywood“. Der Kartenvorverkauf beginnt bereits in der Vorweihnachtszeit. Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter

www.sounds-of-hollywood.de oder im Kultur- und Tourismusamt des Amtes Peitz, Amtsleiterin Julia Kahl, Tel. 035601 81513, E-Mail: kahl@peitz.de



Generalmusikdirektor Stefan Fraas begeisterte mit den Musiken der Vogtland Philharmonie Greiz/Reichenbach die Besucher.

Rückblick zum 60. Fischerfest



Der Höhepunkt zum 60. Fischerfest war, dank vieler Beteiligter aus der Stadt und dem Amt, der Festumzug zum Jubiläum.

Dafür nochmals viel Applaus an dieser Stelle für alle Mitwirkenden.

Bei Interesse an Bildern vom Festumzug bitte melden bei:
Peter Müller, Tel.: 035601 22705
Gegen ein Entgelt von 5,00 Euro erhalten Sie eine CD.

Bis zum nächsten Mal
Alles Gute
Ihr Peter Müller

Herzliche Einladung zum Kartoffelfest in Heinersbrück

Zum nun schon traditionellen Kartoffelfest lädt die Gemeinde Heinersbrück

am 5. Oktober ab 14:30 Uhr

alle Einwohner und Gäste recht herzlich ein.

Wir freuen uns auf viele Besucher, denn wir haben wieder ein tolles Programm mit zahlreichen akustischen, optischen und kulinarischen Leckerbissen organisiert:

Programm:

- 14:30 Uhr Eröffnung des Kartoffelfestes
- 14:45 Uhr Übergabe der neuen öffentlichen Spielfläche am Gemeindezentrum
- 15 - 19 Uhr Die „Lutzketaler Musikanten“ spielen auf

Hüpfburg für Kinder - wir freuen uns auf die Kleinen.

Die Agrargenossenschaft und der Frauenchor Heinersbrück präsentieren Wissenswertes, Neuigkeiten und Schmackhaftes von, über und aus der Kartoffel ... und natürlich sind auch die Kartoffelpuffer dabei.

... Lassen Sie sich überraschen!

Für die „Rund-Um-Versorgung“ sorgen die Frauen der Bauernstube Heinersbrück.

Die Organisatoren

Nachlese der Museumsnacht im Heimatmuseum Tauer

In diesem Jahr hat der Museumsverein Tauer die Museumsnacht in Abstimmung mit dem Lausitzer Museenland auf den 31. August vorverlegt. Unter dem Motto „Sketche von witzig bis ironisch strapazieren die Lachmuskeln“ wurden das Heimatmuseum Tauer und der angrenzende Museumshof für einen Abend wieder Anziehungspunkt für Jung und Alt. Musikalisch umrahmt wurde dieser Abend u. a. vom Frauenchor Tauer und einer haus-eigenen Disko. Auch die Sängerin Doris Raasch hat mit ihrer musikalischen Einlage als Besucherin für Stimmung gesorgt. Die Vereinsmitglieder und viele

fleißigen Helfer sorgten für kulinarische Köstlichkeiten von Süßem bis Deftigem aus dem holzbetriebenen Backofen.

Der Dank gilt allen, die auch diese Museumsnacht wieder zu einem nachhaltigen Erlebnis werden ließen.

Ein besonderer Dank gilt den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Tauer, den Sponsoren Spreegas, Sparkasse Spree-Neiße und Vattenfall, dem Regia-Verlag, dem ehrenamtlichen Bäcker Reinhard Bleich, Eldor Hanschke, der für die musikalische Umrahmung mit seiner Musikanlage sorgte, sowie allen ehrenamtlichen Helfern und Mitwirkenden.

Museumsverein Tauer

Eine (letzte) zauberhafte Museumsnacht im Museum „Sorbische Bauernstube“ Heinersbrück

Mit ihren selbst gebauten Puppen und Requisiten erzählte die Puppenspielerin Karin Heym mit viel Liebe zum Detail das Märchen vom Müllerburschen Pumpot.

Die spannenden Abenteuer durch die sorbische/wendische Sagenwelt wurden von den Kindern aufmerksam verfolgt und mit Glockenschlag und Donner akustisch untermalt.

Mit Unterstützung durch die kleinen Zuschauer wurden die Rätsel der Mittagsfrau gelöst, der Plon bedankte sich für den Hirsebrei mit einem Sack voll Gold und die Irrlichter konnten, dank der Hilfe des Wassermannes, die Lutken nicht in die Irre führen.

Eine schöne Aufführung, die allen großen und kleinen Zuschauern auch die sorbischen/wendischen Sagenfiguren näher gebracht hat.

Nach der Stärkung an einem „Naschbuffet“, konnten alle Gäste im Anschluss versuchen, einem echten Zauberer seine Kniffe abzugucken. Die Zaubertricks zogen nicht nur die kleinen Zauberlehrlinge in ihren Bann, sie sorgten für viel Staunen, große Augen und so manches herzhafte Lachen. Professionell griff Hartmut Schirrock als Deutscher Meister in der Sparte „Zauberkunst für Kinder“, in seine Trickkiste und sorgte ganz besonders bei den Kindern, immer wieder für jubelnde Begeisterung. Viel zu schnell gingen die Darbietungen zu Ende und alle großen und kleinen Museumsnachtbesucher konnten sich im Anschluss noch über die Tricks austauschen und dabei nach Herzenslust naschen.

*Karina Kinzelt
Museumsleiterin*



Simon als Zauberlehrling



Das Programm begeisterte kleine und große Zuschauer.

„Kreativität, Musik und Impressionen“



Töpfer Horst Kamilla in seinem Element

Dieses Motto hatte sich die Leiterin des Wendischen Deutschen Heimatmuseums Jänschwalde, Petra Schimtz zur Museumsnacht am 7. September ausgedacht.

Sie hatte damit genau wieder ein Thema gefunden, welches Jung und Alt begeisterte und auf den zur Freiluftgaststätte umfunktionierten Pfarrhof lockte. Umgeben vom Pfarrhaus, der Museumsscheune und dem schönen Fachwerk der Nebengebäude stellte sich mit zunehmender Dunkelheit romantische Stimmung am Lagerfeuer ein, an dem die Kinder auch Stockbrot backen konnten. Die Jänschwalder Blasmusikanten erfreuten mit ihren schwungvollen melodischen Weisen, die Frauen des Jänschwalder Frauenchores traten in ihrer schmucken wendischen Sonntagsausgehracht auf und brachten wendische Volkslieder zu Gehör. Für das leibliche Wohl sorgten die Frauen und Männer des Vereins „Wir für Jänschwalde e. V.“ gemeinsam mit dem Gasthaus „Zur Dorfaue“. Viele waren aus umliegenden Dörfern gekommen, auch die Amtsdirektorin des Amtes Peitz, Elvira Hölzner, der Bürgermeister der Gemeinde Jänschwalde Heinz Schwietzer aus Drewitz, der Ortsvorsteher von Jänschwalde-Ost, Heiko Bieder und natürlich der Ortsvorsteher von Jänschwalde-Dorf Günter Selleng, der auch die Museumsnacht offiziell eröffnete.

Frau Pfarrerin Neumann war erfreut über das lebhafte Treiben auf ihrem Hof: „Es begeistert mich immer wieder, dass alle Generationen da sind, von

den ganz Kleinen bis zu den Älteren. Es ist wieder richtig schön, das Wetter passt, die Atmosphäre passt, alle sind fröhlich. Es ist immer wieder gut, selbst etwas zu machen und auszuprobieren und sich am Ende über etwas Fertiges zu freuen.“ Damit sprach sie die kreative Seite des Festes an.

Horst Kamilla, Töpfer aus Jethe in der Gemeinde Wiesengrund, hatte nicht nur seine geschmackvolle und formschöne Keramik mitgebracht, sondern auch einige große Tonklumpen. Schnell war der kleine drahtige Mann an seinem langen Tisch von Kindern und Erwachsenen umringt, die unter seiner Anleitung versuchten, aus dem Ton Gefäße zu formen. Jeder hatte ein Anliegen und jeder wollte ein besonderes Stück an diesem Abend herstellen. Die 10-jährige Lisa Friedow war mit ihrer Oma extra aus Drewitz gekommen, weil sie schon immer gern einmal etwas mit Ton machen wollte. Ziemlich geschickt formte und glättete sie eine Schüssel, die später von Horst Kamilla in Jethe gebrannt und über das Museum zu Lisa zurück gelangen wird. Trotz des Gewusels um ihn herum wurde der Töpfer nicht müde, geduldig, ruhig und freundlich immer wieder zu zeigen, zu erklären und auch mal zu korrigieren. „Ich arbeite gern mit Kindern, auch mit Schulklassen. Zurzeit mache ich eine Erzieherausbildung, so dass ich als Staatlich anerkannter Freizeitpädagoge arbeiten kann und berechtigt bin, auch mit behinderten oder verhaltensauffälligen Kindern

zu arbeiten," erklärte er mir zwischendurch. Seine Töpferei betreibt er schon seit 1985, sein Alter kann man schwer schätzen, aber die Begeisterung und die Freude an der schöpferischen Tätigkeit lassen ihn jungenhaft scheinen. Petra Schimtz war zufrieden und auch positiv überrascht,

dass rund 180 Besucher gekommen waren, die auch das Museum mit der aktuellen Ansichtskartenausstellung besuchten und eine Sonderführung durch die ständige Keramikausstellung wahrnahmen.

*Text und Fotos:
Rosemarie Karge*

Peitz und Küstrin feierten Geburtstag des Festungsgründers



Teile der Festungsanlage in Küstrin

Anlässlich des 500. Geburtstages von Hans von Küstrin (Markgraf Johann V.) wurden am **31. August 2013 in der Festungsanlage Küstrin (Kosztryn) die Festtage** durchgeführt.

Unsere Festungsstadt Peitz war mit zwei Mitarbeitern und einem dekorativem Messestand zu Gast. Ein attraktives Rahmenprogramm wurde den Besuchern geboten. Vorführungen mit den preußischen und den schwedischen Truppen, leckere kulinarische Ver-

sorgung, ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm sowie verschiedene Marktstände luden zu diesem Fest ein.

Zahlreiche Gäste aus Deutschland und Polen kamen angereist. Unsere holländischen Partner umrahmten das Programm mit Drehorgelmusik und der Peitzer Bürgermeister Bernd Schulze testete den virtuellen Rundgang von Küstrin im Jahre 1930. Ein rundum gelungenes Fest, welches hervorragend organisiert wurde.



Gut besucht war der Informationsstand des Amtes Peitz.



Blick in den neuen Ausstellungsbereich im Festungsturm

Die diesjährige **Museumsnacht am 7. September stand im Festungsturm Peitz** ebenfalls unter dem Motto „500. Geburtstag von Hans von Küstrin“. Der Markgraf selbst empfing sehr erfreut die etwa 45 Geburtstagsgäste im Festungsturm, die mit ihm sein großes Jubiläum feierten. Mit zwei köstlichen Gerichten aus dem 16. Jahrhundert wurden die Gäste verwöhnt.

Weiterhin wurde wunderschöne Renaissancemusik mit einem Cembalo sowie einem Flügel durch den Künstler Herrn David Vogel vorgetragen. Die neu eröffnete Ausstellung „Digitaler Kartentisch und inszenierte Flüsterfiguren“ war ebenfalls ein Ziel vieler Besucher und rundete den erlebnisreichen Tag in der Festung ab.

J. Cornelius

Neue Ausstellung im Hüttenmuseum Peitz

Auf den Spuren der Fische und Mineralien ...



Zum diesjährigen großen Fischzug am Hälterteich Ende Oktober kann nicht nur das traditionelle Abfischen erlebt werden, sondern auch eine neue Ausstellung im Hüttenmuseum auf dem Areal des Hüttenwerks. Ab dem letzten Oktoberwochenende findet eine umfangreiche und wertvolle Mineraliensammlung dauerhaft ihren Platz im Hüttenmuseum. Diese Sammlung

wurde von Hanskarl Möller zusammengetragen und der Stadt Peitz übereignet. Sie war bisher im Peitzer Ärztehaus zu sehen.

> **Mineraliensammlung ab dem 26. Oktober, 11 Uhr**

Das Fischerei- und Eisenhüttenmuseum hat Montag bis Sonntag von 10:00 bis 16:00 Uhr geöffnet.

J. Cornelius

Erleben Sie den



Fischzug in Peitz



**26./27. Oktober 10:00-16:00 Uhr
am Hälterteich**

Ausstellung

„Gruß aus dem Spree-Neiße Kreis“

Im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum Jänschwalde können seit dem 27. August in einer Sonderausstellung Ansichtskarten aus dem Landkreis Spree-Neiße angesehen werden. Auf Initiative des Cottbuser Historikers Siegfried Kohlschmidt öffnete der Ansichtskartensammler Helmut Czerny aus Cottbus seine Alben und stellte 326 Karten für die Ausstellung zur Verfügung. Weitere Karten sind Leihgaben des Wendischen Museums Cottbus, des Industrie- und Stadtmuseums Guben sowie des Brandenburgischen Textilmuseums Forst. Kulturamtschefin Julia Kahl stellte bei der Eröffnung erfreut fest, dass alle Gemeinden des Amtes dabei sind und meinte: „Es ist eine schöne Vielfalt und eine interessante Zeitepoche, angefangen von schwarz-weiß bis zu farbigen Kreationen.“

Helmut Czerny hat über 8500 Karten in seiner Sammlung, ausschließlich Cottbus und den Spree-Neiße-Kreis. Seit 10 Jahren sammelt er nur

noch über das Internet, denn privat sind kaum noch historische Karten zu haben. Für ihn ist es die 6. oder 7. Ausstellung, die er macht, so genau weiß er es nicht. Er hatte eigentlich auch bisher keinen positiven Effekt dadurch, etwa dass Leute ihm anschließend Ansichtskarten überlassen, ist noch nicht vorgekommen. Helmut Czerny bedauert, dass der Nachwuchs für Ansichtskartensammler fehlt. Für ihn selbst gibt es kein Ende: „Wenn einer sammelt, dann sammelt er, Sammler sind ein bisschen verrückt. Ich sammle alles, was auch neu verkauft wird, da sieht man die Entwicklung.“

Dr. Fritz Mühler aus Maust ist angetan von der Ausstellung: „Sehr vielfältig und es gibt einen Überblick, was eigentlich an Reichtum an Gebäuden, Landschaften, auch städtebaulich hier in der Gegend vorhanden gewesen ist. Man sieht eine ganze Menge von dem, was man als Verlust bezeichnen kann. Das macht diese Ausstellung besonders

aus. Ebenfalls erkennt man die Heimatverbundenheit von früher. Es sind vielfach gestellte Bilder, aber es dokumentiert gelebtes Leben, wo das Tragen einer Tracht selbstverständlich war und die Leute sehr selbstbewusst ihre Trachten getragen haben. Es hängt wohl damit zusammen, dass das wendische/sorbische Selbstbewusstsein damals noch ziemlich ungebrochen war. Dazu kam, dass zu dem Zeitpunkt viele von den kleinen Leuten es aus eigener

Kraft geschafft haben, einen gewissen Wohlstand zu erarbeiten.“

Die Ausstellung kann bis zum 25. Oktober im Wendischen-Deutschen Heimatmuseum besichtigt werden.

Jänschwalde, Kirchstraße 11, Dienstag bis Freitag von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr, an Wochenenden nach Voranmeldung unter Tel.: 035607 749928 oder E-Mail: museum-jaenschwalde@peitz.de.

*Text und Fotos:
Rosemarie Karge*



Besucher interessieren sich besonders für die Karten der Heimatorte.



Helmut Czerny (links) im Gespräch mit Dr. Fritz Mühler.

Kultur auf Gut Geisendorf

Während der Absetzer unmittelbar vor dem Gutshaus mit dem Verfüllen des ehemaligen Tagebaues begonnen hat, ist das Kulturforum Gut Geisendorf mit einer Ausstellung zur Geschichte der Grube Mariannensglück in die zweite Hälfte der Veranstaltungssaison 2013 gestartet.

Mit dem Tatortanalytiker und Kriminalkommissar der Bremer Polizei Axel Petermann wird das Literaturforum **am 26. September** fortgeführt.

Petermann ermittelte in über 1000 Fällen, begründete und leitet die Dienststelle Operative Fallanalyse. Er lehrt zudem als Hochschuldozent Kriminalistik.

Weiter geht es **am 28. September**, das Gutshaus lädt zu einem Sonatenabend mit Prof. Klaus Bäßler ein.

Bernd Siggelkow ist Gründer des christlichen Kinder- und Jugendwerkes „Die Arche“. Gemeinsam mit dem Pressesprecher des Vereins Wolf-

gang Büscher veröffentlichte er die beiden Bestseller „Deutschlands vergessene Kinder“ und „Deutschlands sexuelle Tragödie“. In Geisendorf liest er am **17. Oktober**. Die Veranstaltungen des Musiksalons und des Literaturforums beginnen jeweils um 19 Uhr.

Am **13. Oktober** ist der zuständige Fachingenieur für den Altbergbau des Tagebaues Welzow-Süd zu Gast im „Gespräch am Rand“. In

seinem Vortrag beschäftigt er sich mit dem Altbergbau im Bereich des Tagebaues und der Technologie des untertägigen Abbaus der Braunkohle. Wie bereits in den vergangenen Jahren findet am **letzten Sonntag im Oktober der Kunstmarkt** in der Zeit von 13 bis 17 Uhr in Geisendorf statt. Mehr als 15 Künstler bieten ihre Arbeiten zum Kauf an.

Quelle: *Presseinformation Vattenfall GmbH*

Haus der Generationen Jänschwalde

Volkssolidarität Spree-Neiße e.V.
Eichenallee 51, 03197 Jänschwalde-Ost
Tel. 035607 73593

Mittwoch, 25.09.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

Donnerstag, 26.09.

14:00 Uhr Freizeittreff - offener Treff

14:00 Uhr Bibliothek

Montag, 30.09.

13:00 Uhr Ferien-Freizeittreff - Wander- und Spieltag

Dienstag, 01.10.

13:00 Uhr Ferien-Freizeittreff - Tag des Herbstdrachens

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 bis 5 Jahren

Mittwoch, 02.10.

13:00 Uhr Ferien-Freizeittreff - Kreativtag

14:00 Uhr Bibliothek

Montag, 07.10.

13:00 Uhr Ferien-Freizeittreff - Herbstzeit

Dienstag, 08.10.

13:00 Uhr Ferien-Freizeittreff - Spieltag

14:00 Uhr Seniorennachmittag: Treff Rommeerunde

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 bis 5 Jahren

Mittwoch, 09.10.

13:00 Uhr Ferien-Freizeittreff - Sport- und Tobetag

Donnerstag, 10.10.

13:00 Uhr Ferien-Freizeittreff - Lese- und Filmtag

Montag, 14.10.

14:00 Uhr Freizeittreff - Kreativtreff

Dienstag, 15.10.

15:30 Uhr Treff zur Krabbelstunde für Kinder von 0 bis 5 Jahren

Mittwoch, 16.10.

14:00 Uhr Freizeittreff - Spielezeit

15:00 Uhr Muttitreff

Donnerstag, 17.10.

14:00 Uhr Freizeittreff - Sportzeit

Änderungen vorbehalten!

Siehe auch: www.volkssolidaritaet.de/cms/spn

Wo sonst noch was los ist

Fr., 27.09.

14:00 Uhr Einweihung Kinder- und Jugendclub in Drewitz

19:00 Uhr Verkehrsteilnehmerschulung in Drehnow, Schulungsraum FF/Gemeindezentrum

Sa., 28.09. 7. Vattenfall Deryn-Cup und Dorffest in Grieben

So., 29.09.

ab 11 Uhr Dorf- und Backofenfest in Neuendorf, Hof Haus der Vereine

18:30 Uhr

Musik „Von Herz zu Herz“ in der ev. Kirche Drachhausen mit Monika Martin & Edward Simoni, Kartenvorverkauf im Dorfladen Drachhausen, Dorfstraße 56

Di., 02.10.

Mi., 03.10.

14:00 Uhr

20 Jahre Jugendfeuerwehr Peitz und Tag der offenen Tür Freiwillige Feuerwehr Peitz

Sa., 05.10.

14:30 Uhr

Kartoffelfest in Heinersbrück

Do., 10.10.

14:00 Uhr

Seniorenkirmes des Amtes Peitz in der Begegnungsstätte „Goldener Drache“, Drachhausen

Sa., 12.10.

8 - 12 Uhr

Vogelbörse der Lausitzer Vogelfreunde, Empfangshalle Flugplatz Drewitz

18:00 Uhr

Oktoberfest in der Festungsscheune Restaurant Kruse, Peitz, Hauptstraße 8, Tel. 30097

Aktuelle Ausstellungen:

„Harmonie der Natur“ bis Ende Oktober

Malerei - Elzbieta Prazmowska aus Swidnica

zu den Dienstzeiten im Amt Peitz, Schulstraße 6, 2. Etage

„Kartengrüße aus dem Spree-Neiße-Kreis“

im Heimatmuseum Jänschwalde, Di. - Fr.: 10 - 15 Uhr

Weitere Veranstaltungsinformationen, auch zu den jeweiligen Eintrittspreisen, erhalten Sie im Kultur- und Tourismusamt Peitz, Markt 1, Tel.: 035601 8150

und unter www.peitz.de > **Veranstaltungskalender.**

Änderungen vorbehalten. Weitere Meldungen lagen nicht vor.



Erntefest und Oma-Opa-Tag in der Kita Heinersbrück

Am 5. September war es endlich wieder so weit. Die Kita Heinersbrück feierte ihr alljährliches Erntefest, verbunden mit dem Oma-Opa-Tag.

Wir waren alle so aufgeregt und dank der Hilfe von Ramona Tarz, Rita Neuber und Frau Schmidt, welche auch unsere wunderschöne Erntekrone zusammensetzte, waren bald alle Mädchen in ihren herrlichen Festtags-trachten fertig für das große Ereignis. Beim Ausmarsch waren wir überrascht, wie

viele Omas und Opas unserer Einladung gefolgt waren. Dann konnte es losgehen.



Erntekönig Luis



Mädchen beim Froschkarren

Die Jungen ritten auf ihren Pferden unter der Erntepforte hindurch und mussten sich ganz schön anstrengen, um die leckeren Süßigkeiten zu erhaschen. Angefeuert von den Großeltern und natürlich von den Mädchen wurde schließlich auch der Hahn gerupft. Erster Erntekönig wurde unser Luis, gefolgt von Max und Leo als zweite und dritte Könige. Nun konnten die Mädchen mit ihren Froschkarren starten. Mit fliegenden Röcken und viel Spaß wurden die Frösche durch die Pforte geschoben. Selbst die Kleinsten waren mit viel Freude dabei. Ohne Pause ging es sogleich an die Ehrung der Erntekönige. Die Auswahl der Erntekönigin fiel unserem Luis schwer, schließlich entschied er sich für Ellena als seine Tanzpartnerin. Zweiter Erntekönig Max tanzte mit Samira und dritter König Leo mit Lea-Sophie. Nachdem das Fotoshooting durch die Großeltern beendet war, gab es eine große Kaffeetafel. Dank der großartigen Unterstützung unserer Eltern konnten alle Omas und Opas

und wir natürlich auch mit leckeren Kuchen und Torten bewirtet werden.

Nach einem langen und aufregenden Tag möchten wir uns ganz herzlich bei den kuchenbackenden und kaffeekochenden Eltern bedanken: ohne Eure Hilfe wäre dieser Tag nicht möglich gewesen. Ein Dankeschön an alle Omis und Opas, die uns so begeistert anfeuerten und sich anschließend nicht lumpen ließen und alle fleißig für die Kita spendeten.

Bedanken möchten wir uns auch bei Familie Weimann, die uns mit einer großzügigen Spende für das geplante Gartenhäuschen überraschte. Und schlussendlich danken wir unseren Erzieherinnen, die uns jedes Jahr den schönen sorbischen Brauch des Erntefestes näher bringen und ermöglichen, die mit uns reiten üben, die Froschkarre schieben, sorbische Lieder lernen und die Zöpfe flechten. .. **DANKE!!!**

Die Kinder der Kita Heinersbrück



Kaffeetafel für Omas, Opas, Gäste.

Für mehr Akzeptanz - Forum zum Tag der Europäischen Sprachen

am Donnerstag, dem 26.09.2013, von 15:30 bis 18:30 Uhr
in Cottbus, August-Bebel-Str. 82, im Wendischen Haus,
Klubraum

Im Land Brandenburg haben die Sorben/Wenden besonders seit der politischen Wende eine neue, aktive Richtung in den Bemühungen um die Revitalisierung ihrer Muttersprache eingeschlagen.

Trotz aller Bemühungen gibt es noch große Defizite, diese Minderheitensprache gilt in der Öffentlichkeit immer noch nicht als selbstverständlich.

Damit eine Sprache wirklich lebt, muss sie in allen möglichen Lebensbereichen und Generationen kommuniziert werden.

Die Veranstaltung des Niedersorbischen Kinder- und Jugendensembles e. V. in Kooperation mit der Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur unter dem Motto „Für mehr Akzeptanz“ bietet die Möglichkeit, sich mit den geschichtlichen, politischen und sozialen Hintergründen der aktuellen sprachlichen Situation der Sorben/Wenden vertraut zu machen.

Ablauf:

- | | |
|-----------|---|
| 15:30 Uhr | Anmeldung, kleiner Imbiss |
| 16:00 Uhr | Eröffnung, musikalischer Beitrag mit dem Liederpoeten Bernd Pittkunings |
| 16:15 Uhr | Wortbeiträge und Diskussion |
| 18:15 Uhr | Schlusswort |

Moderation: Karl Fisher, Vorsitzender des Niedersorbischen Kinder- und Jugendensembles e. V.

Wortbeiträge:

- Dr. Ludwig Elle, Mitarbeiter des Sorbischen Instituts e. V. Bautzen
„Sorbisch in öffentlichen Verwaltungen - die Charta der Regional- oder Minderheitensprachen des Europarats und die Realität“
Dr. Martin Walde, Mitarbeiter des Sorbischen Instituts e. V. Bautzen
„Anerkennung statt bloßer Toleranz“
Jana Krüger, Vorsitzende des Deutsch-Sorbischen Ensemble Cottbus e.V.
„Bräuche ja ... und Sprache ...?“

Jan Schurmann, Beauftragter für sorbische (wendische) Angelegenheiten der Stadt Cottbus
„Die Stadt Cottbus als Musterbeispiel für den Umgang mit der sorbischen Sprache in der Öffentlichkeit?“

Mito Nowak, Vorsitzender des Domowina- Regionalverbandes Niederlausitz e. V.

„Öffentliche Zweisprachigkeit - praktischer Sprachgebrauch oder symbolische Präsenz?“

Anmeldung/Kontakt

Die Teilnahme an der Veranstaltung steht offen für alle interessierten Bürger und ist kostenlos
Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur Cottbus
Sielower Str. 37, 03044 Cottbus
Leiterin Maria Elikowska-Winkler
Tel. 0355 79829, Fax 0355 7842633
post@sorbische-wendische-sprachschule.de

40. Cottbuser Musikherbst und Ausstellungseröffnung

Der „Cottbuser Musikherbst“ findet in diesem Jahr bereits zum 40. Mal statt. In diesem überregionalen Festival, das erstmalig in Kooperation mit der Stiftung für das sorbische Volk veranstaltet wird, stehen wieder Kompositionen deutscher und sorbischer Komponisten der Lausitz im Mittelpunkt. Insgesamt werden 13 Abende durch Solisten, Kammermusikgruppen und Orchester gestaltet. Eine Personalausstellung mit Fotografien von Bernd Weinreich ergänzt das Veranstaltungsangebot dieses Jubiläumsfestivals.

Im „40. Cottbuser Musikherbst“ stehen Kompositionen für Orchester im Fokus der Konzerte. Im Eröffnungskonzert mit dem „Sächsischen Blechbläser Consort“ erklingt Musik aus bekannten Filmen der Vergangenheit und Gegenwart. Ein weiterer Höhepunkt wird das Gastspiel des Stabsmusikkorps der Bundeswehr sein, das mit einem Benefizkonzert zu Gunsten des Malteser Hilfswerkes Cottbus e. V. für ein Schulsozialprojekt in Cottbus gastiert. Erstmals werden Künstler des Sorbischen National-Ensembles Bautzen in zwei Konzerten in Cottbus zu erleben sein. Kammerkonzerte im Kunstmuseum Dieselkraftwerk, in der Ober-, Kloster- und Schlosskirche Cottbus, in der Martinskirche Cottbus-Madlow, in der Evangelischen Kirche Peitz und im Wendischen Haus Cottbus, August-Bebelstraße 82, ergänzen das Gesamtprogramm. Hier werden Solisten und Kammermusikensembles vornehmlich neue Werke von Komponisten der Lausitz vorstellen. Im Rahmen des diesjährigen Musikherbstes werden insgesamt 21 Uraufführungen vorgestellt.

> **Eröffnungskonzert am Montag, dem 30. September 2013 um 19:30 Uhr, im Konzertsaal des Konservatoriums Cottbus, Puschkinpromenade 13/14.**

Das „SÄCHSISCHE BLECHBLÄSER CONSORT“ wird unter dem Titel „Als die Bilder laufen lernten ...“ Filmmusiken aus Vergangenheit und Gegenwart erklingen lassen.

Das detaillierte Gesamtprogramm des „40. COTTBUSER MUSIKHERBSTES“ kann tagesaktuell unter www.musikherbst-cottbus.de (unter dem Link „Veranstaltungen“) eingesehen werden.

Ausstellung „PresseBILDER - BilderPRESSE“

Erstmals findet im Rahmen des „Cottbuser Musikherbstes“ eine Fotoausstellung statt. In Zusammenarbeit mit der Stiftung für das sorbische Volk und dem Sorbischen Künstlerbund e. V. stellt der Cottbuser Journalist BERND WEINREICH fotografische Impressionen von Konzerten, Künstlerporträts und Begegnungen mit dem Publikum vor.

Auf der Suche nach dem Blick auf die Bühne und oftmals auch hinter die Kulissen hat der Fotograf Momente festgehalten, die - quer durch die Genres der Musik - besondere Reflexionen und Emotionen widerspiegeln. Allen gemeinsam ist, dass es Bilder aus der sorbischen Lausitz sind.

ab 10. Oktober um 19 Uhr im Wendischen Haus Cottbus, August-Bebel-Straße 82,

Eröffnung der Fotoausstellung:

10.10.2013 um 19.00 Uhr im Wendischen Haus, 03046 Cottbus, August-Bebel-Str. 82

Die Ausstellung ist zu den Öffnungszeiten der Sorbischen Kulturinformation LODKA, August-Bebel-Straße 82, 03046 Cottbus, bis zum 12. Januar 2014 zu besuchen.

Bernd Weinreich
Intendant

Schule für Niedersorbische Sprache und Kultur

Sielower Str. 37, 03044 Chóšebuz/Cottbus

Aktuelle KURSE

Sprachkurs sorbisch/wendisch für Anfänger II (A 1) in Drehnow im Gemeindehaus

Beginn: Mi., 02.10.2013, 17:00 - 18:30 Uhr
12 U.-Std.

Wendische Runde mit der Pójsynoga in Jänschalde-Dorf, 09.10.2013

im Heimatmuseum, 14:00 - 15:30 Uhr

in Bärenbrück, 23.10.2013

im Gemeindezentrum, 15:00 - 16:30 Uhr

in Drehnow, 13.11.2013

im Gemeindehaus, 14:00 - 15:30 Uhr

in Drachhausen, 19.11.2013

im Heimatmuseum, 14:00 - 15:30 Uhr

Historische Bedeutung der Kirchen

für die Entwicklung des sorbischen/wendischen Bewusstseins

16.10.2013, 09:00 - 14:00 Uhr

Führung mit Dr. A. Roggan, Exkursion zu den Kirchen Dissen, Döbbrick, Willmersdorf, Jänschalde und Peitz

Anmeldungen bis 27.09.2013 erforderlich.

Unser slawisches Erbe - wendische Familien- und Hofnamen in Jänschalde im Heimatmuseum Jänschalde

08.11.2013, 18:00 - 19:30 Uhr

mit G. Wieszorek, Chefredakteur der Nowy Casnik

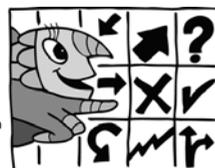
Informationen zu diesen und weiteren Kursen

(Sprachkurse sorbisch/wendische oder polnische Sprache, Vorträge zu verschiedensten Themen, Kurse zum sorbischen/wendischen Brauchtum, Tracht usw.)

und zur Anmeldung sowie den Entgelten:

Tel.: 0355 792829 Fax.: 0355 7842633

post@sorbische-wendische-sprachschule.de



Wirtschaft und Soziales

Neues aus dem Cari-Treff

Liebe Leser/innen,

ich, Jakob Zylla, möchte mich in dieser Ausgabe des „Peitzer Land Echo“ gerne als neuer FSJ-ler des Peitzer Cari-Treffs sowie des Jugendtreffs „Die 111“ in Cottbus vorstellen.

Ich bin 18 Jahre, komme aus Cottbus und habe im Frühjahr mein Abitur erfolgreich absolviert.

Der Grund für mein Freiwilliges Soziales Jahr liegt vor allem darin, dass ich noch ein Jahr Orientierungszeit brauche und mich in dieser Zeit sozial engagieren möchte. Die Entscheidung für die offene Kinder- und Jugendarbeit ist mir nicht schwer gefallen, da ich bis September Ministranten-Helfer in der Pfarrei „Zum Guten Hirten“ in Cottbus war.

Ich freue mich sehr auf die Zeit, die ich mit den, hoffentlich zahlreichen, Besuchern verbringen darf.

Bald beginnen die Herbstferien. Für unser Ferienprogramm (veröffentlicht im letzten „Echo“ bzw. im Internet zu finden) stehen noch einzelne freie Plätze zur Verfügung, deshalb einfach nachfragen oder nachmittags spontan vorbeikommen.

Jakob Zylla und das Team des Cari-Treffs

Auf dem Rücken der Pferde quer durch unseren Kita-Garten!



Die Kinder der evangelischen Kindertagesstätte hatten viel Spaß mit den Pferden Samanta und Sunny.

Die Pferde Samanta und Sunny kamen am 6. August zu uns zu Besuch und sorgten für viel Aufregung bei den Kindern. Einige Kinder schauten erst einmal von weiten, andere gingen gleich ohne Furcht auf die Ponys zu. Wir erfuhren vieles über Pferde und durften sie streicheln, reiten und füttern. So mancher Reitertraum ging

in Erfüllung und der Abschied viel doch recht schwer. Ein herzliches Dankeschön möchten wir an Juliette Noack vom „Little Pony Trip“ und der Familie Morling richten, welche uns diesen schönen Tag ermöglichten.

*Evelyn Schmidt
Leiterin*

ev. Kindertagesstätte Peitz

Stolzes Jubiläum an der Mosaik-Grundschule Peitz



Mit Beginn des Schuljahres 2003/04 wurde, damals noch unter dem Dach der RAA Brandenburg, das deutsch-polnische Sprachprojekt „Spotkanie - ich lerne deine Sprache“ in Peitz eingeführt. Unter der kontinuierlichen Leitung der polnischen Lehrerin Frau Jadwiga Polewska hat sich dieses Projekt an unserer Schule als eine emanzipierte Arbeitsgemeinschaft für die Schuljahre 1 bis 4 etabliert.

Dies war der einzige Weg den Fortbestand zu sichern, denn die RAA hat sich als Maßnahmeträger zurückgezogen. Umso erwähnenswerter ist, dass in den letzten Jahren die Finanzierung der Arbeitsgemeinschaft aus Mitteln des MBS über das staatliche Schulamt Cottbus erfolgt. Dafür sagen wir herzlichen Dank! Gleichzeitig ist Frau Jadwiga Polewska von Herzen zu dan-

ken, denn in den zurückliegenden 10 Jahren hat sie viel Herzblut investiert, um Jahr für Jahr interessante Höhepunkte (Fahrten mit Eltern in der Gruppe nach Polen u. v. m.) innerhalb der AG zu organisieren. Das Amt Peitz unterstützt die Arbeitsgemeinschaft bei

der Durchführung von Begegnungen in Polen. Das zehnjährige Jubiläum soll Ansporn sein, mit Erfolg die nächsten zehn Jahre die AG „Spotkanie“ fortzuführen.
*Frank Nedoma
Schulleiter
Mosaik-Grundschule*

Auf zur Ausbildungsmesse an der Oberschule!

Bereits zum dritten Mal führt das Amt Peitz in Kooperation mit der Oberschule „Peitzer Land“, dem Wirtschaftsrat Peitz e. V. und der Agentur für Arbeit Cottbus eine Ausbildungsmesse in Peitz durch.



Gut besucht war die Ausbildungsmesse 2012.

Am 16.11.2013 bieten wir **von 09:00 bis 11:00 Uhr** den Unternehmen der Region die Möglichkeit, sich kostenfrei zu präsentieren und ihre Ausbildungsberufe im Rahmen einer Ausbildungsmesse in der Oberschule „Peitzer Land“ vorzustellen. Sie können direkt mit den Jugendlichen sprechen und vielleicht schon Ihre/n zukünftige/n Auszubildende/n kennen lernen. Nutzen Sie die Möglichkeit, frühzeitig Ihre offenen Ausbildungsstellen zu besetzen!

Interessierte Arbeitgeber, die an der Ausbildungsmesse teilnehmen möchten, können sich telefonisch im Amt Peitz bei Frau Richter unter Tel.: 035601 38112 oder per unter E-Mail: richter@peitz.de anmelden. (ri)

Peitzer Unternehmer-Stammtisch

- eine Initiative des Wirtschaftsrates Peitz e. V. -

Eingeladen sind zum nächsten Stammtisch alle Firmeninhaber, Händler und Gewerbetreibenden des Amtes Peitz:

**am Dienstag, dem 1. Oktober 2013
um 19:00 Uhr
in der Gaststätte „TeichGut-Peitz“**

**Thema:
„Fränkischer Abend“
(gern auch mit Partner)**

Nutzen Sie die Gelegenheit zum Erfahrungs- und Gedankenaustausch mit anderen Unternehmern.

Wir bitten um Teilnahmebestätigung an:
Tel. 035601 80220
E-Mail: info@teich-gut-peitz.de
Gaststätte „TeichGut-Peitz“, Herr Böhnstedt

Sprechstunden und Angebote sozialer Dienste in Peitz

Allgemeine mobile Jugendarbeit /Streetworker des Amtes

Peitz Frau Melcher:

Mo. Geschlossen

Di., Do., Fr. 09:30 - 18:00 Uhr

Mi. 09:00 - 15:00 Uhr

Peitz, Oberschule Peitzer Land, 1. OG, re, R 09/10

Termine bitte telefonisch vereinbaren.

Tel.: 035601 801995, Handy: 0172 7642346

Fax: 035601 801996, E-Mail: juko@peitz.de

AWO:

Sozialstation Peitz, Schulstraße 8a, Tel.: 05601 23126

Hauskrankenpflege und soziale Beratung

Mo. - Fr.: 08:00 - 14:00 Uhr

Sozialpädagoge

Di. u. Do.: 09:00 - 12:00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Hausbesuche nach Absprache

Die Bundesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehem. DDR:

Di.: 29.10.2013 09:00 - 17:00 Uhr,

Technisches Rathaus (Spree-Galerie), Raum 3073

Karl-Marx-Str. 67, 03044 Cottbus

Voranfragen Tel.: 0335 60680

Deutsche Rentenversicherung

1. und 3. Dienstag im Monat: 02.10.2013

15:00 - 16:00 Uhr, Amtsgebäude/Bürgerbüro

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie/

Sozialer Dienst des Landkreises:

3. Mittwoch im Monat: 16.10.2013

15:00 - 17:00 Uhr, Rathaus Peitz/1.OG

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an

- die Außenstelle in Cottbus, Makarenkostr. 5

Sozialarbeiterin, Tel: 0355 86694 35133

Kontakt-, Beratungs- und Betreuungsstelle

Verein zur Hilfe Sozialschwacher e. V.

Di.: 08:00 - 11:00 Uhr und Do.: 13:30 - 16:00 Uhr

sowie nach Vereinbarung, Tel.: 035601 89638

Peitz, Richard-Wagner-Str. 13

Notarin Hannelore Pfeiffer

jeden 2. und 4. Montag im Monat: 13:00 - 16:00 Uhr

im Rathaus Peitz, 1. OG

Terminvereinbarung: Tel.: 0355 700840 oder -700890

03046 Cottbus, Brandenburger Platz 19

Pflegestützpunkt Forst

neutrale Pflegeberatung des Landkreises,

der Pflege- u. Krankenkassen

Kreishaus, Heinrich-Heine Str. 1, Forst

Di.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 18:00 Uhr

Mi.: 08:00 - 12:00 Uhr

Do.: 08:00 - 12:00 Uhr u. 13:00 - 16:00 Uhr

Pflege- u. Sozialberaterinnen: Tel.: 03562 986 15-099, -098

Revierpolizei

Peitz, August-Bebel-Str. 27, Tel.: 035601 23015

Di.: 14:00 - 17:00 Uhr

Jänschwalde-Dorf, Am Friedhof 36 a, Tel.: 035607 7290

Di.: 10:00 - 12:00 Uhr

Schiedsstelle des Amtes Peitz:

Schiedsmann Helmut Badtke,

telefonische Terminvereinbarung unter: 035607 73367

stellv. Schiedsmann Uwe Badtke: 035607 744573

Schuldner in Not - SIN e.V.

Schmellwitzer Straße 30, Cottbus

Terminvereinbarung unter Tel.: 0355 4887110

Beratungen nach Absprache auch im Amt Peitz und in den Gemeinden.

Teichland-Stiftung

Hauptstraße 35, 03185 Teichland

Tel.: 035601 803582, Fax: 035601 803584

E-Mail: info@teichland-stiftung.de

Di.: 08:00 - 12:00 u. 17:00 - 19:00 Uhr

Do.: 09:00 - 15:00 Uhr

ZAK e. V. „Schuldnerberatung Nordstadt-Treff“:

Schuldnerberatung - Peitz, im Amt/Beratungsraum I

1. und 3. Donnerstag im Monat: 17.10.2013

09:00 - 11:30 Uhr u. 13:30 - 15:00 Uhr

Zentrum für Familienbildung und

Familienerholung Grieben

Dorfstr. 50, 03172 Jänschwalde, OT Grieben,

Tel.: 035696 282, Fax: 035696 54495

- Beratungen, Seminare, Projektstage, betreutes Einzelwohnen,

- Freizeiten, Übernachtungen, Urlaube, Feiern, usw.

OASE 99

Jahnplatz 1, Peitz

- **AWO-Seniorenbegegnungsstätte des Amtes Peitz**

Frau Unversucht, Frau Müller

Nordflügel, EG Tel.: 899672, Fax: 899673

Mo. - Do.: 12:00 - 16:00 Uhr

- **Erziehungs- und Familienberatungsstelle**

des Paul-Gerhardt Werkes Forst:

Termine nach Vereinbarung, Tel.: 03562 99422

Absprachen im Familientreff möglich

- **Familien- und Nachbarschaftstreff:**

Nordflügel, 1. OG Tel.: 899674, Fax: 899675

E-Mail: familientreff-peitz@pagewe.de

Mo./Do.: 13:00 - 19:00 Uhr

Di.: 09:00 - 15:00 Uhr

Mi.: 10:00 - 14:00 Uhr

Fr.: 09:00 - 14:00 Uhr

verschiedene Angebote an allen Tagen

- **Cari - Treff**

Nordflügel, 2. OG Tel.: 899676, Fax: 899677

Di.- Fr.: 14:00 - 19:00 Uhr und nach Absprache

E-Mail: jugendhaus.peitz@caritas-cottbus.de

- **Logopädin, Ergotherapeutin** (Arbeit mit verhaltensauffälligen

Kindern) als Angebot über das Naemi-Wilke Stift Guben

Nordflügel, 2. OG

Terminvereinbarungen unter Tel.: 03561 403-153/-371

- **Hort der Kita Sonnenschein**

Südflügel, EG - 2. OG Tel.: 899671 oder 0174 1791026

Mo.-Fr. : 06:00 - 07:20 Uhr und 11:20 - 17:00 Uhr

WERG e. V. Peitz:

Dammzollstraße 52 b, Peitz

Tel.: 035601 30456 oder 30457, Fax: 035601 30458

- **Soziale Kontakt- und Beratungsstelle**

Mo. - Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

- **Suchtberatung**

Mo.- Fr.: 09:00 - 11:00 Uhr und nach Vereinbarung

- **„Peitzer Tafel“/Mittagstisch für sozialschwache Bürger**

Mo. - Do.: 12:00 - 13:00 Uhr

- **Ausgabe von Lebensmitteln an sozialschwache Bürger**

Mo. - Do.: 13:00 - 14:00 Uhr

Fr.: 11:00 - 12:00 Uhr

- **Soziale Möbelbörse, Kleiderkammer & Fahrradwerkstatt**

Mo. - Do.: 08:00 - 12:00 Uhr und 12:30 - 15:00 Uhr

Fr.: 08:00 - 12:00 Uhr

Wirtschaftsberatung

Informieren Sie sich bei Frau Jupe, Herrn Pohl sowie Herrn Dr. Friese, kostenfrei zu folgenden Themen:
Fördermöglichkeiten, Unternehmensnachfolge, Existenzgründung, Geschäftserweiterung, Finanzierung, Organisation und zu anderen wirtschaftlichen Fragen.

Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, sich über Angebote der Gründerwerkstatt „Zukunft Lausitz“ zu informieren.

**jeden Dienstag 15:00 - 18:00 Uhr,
Amt Peitz, Schulstr. 6, Beratungsraum 2.10, 2. OG**

Voranmeldung erforderlich.
Kontakt: Frau Richter, Tel. 035601 38112

Zusätzlich führt Herr Weißhaupt/ILB nach vorheriger Anmeldung Sprechstunden im Amt Peitz durch.

ILB-Beratungen

Die InvestitionsBank des Landes Brandenburg informiert Gewerbetreibende und Freiberufliche auch 2013 regelmäßig in Cottbus und Forst.

Die Beratungen sind selbstverständlich kostenlos und Terminvereinbarungen auch außerhalb der angegebenen Termine möglich. Um Wartezeiten zu vermeiden, ist es erforderlich, sich bei der ILB unter der Hotline **0331 6602211**, der Telefonnummer **0163 6601597** oder per E-Mail unter **heinrich.weisshaupt@ilb.de** anzumelden und einen individuellen Termin zu vereinbaren.

- Do., 26.09.2013**
10:00 - 16:00 Uhr Handwerkskammer Cottbus,
Altmarkt 17
- Di., 01.10.2013**
10:00 - 16:00 Uhr ZAB, Cottbus, Bahnhofstraße 60
- Di., 08.10.2013**
10:00 - 16:00 Uhr IHK, Cottbus, Goethe Str. 1



AZweb
Online-Anzeigen-System

Bequem online Anzeigen ...
• gestalten • schalten

www.wittich.de



Herzlichen Glückwunsch zum Geschäftsjubiläum



Seit bereits 10 Jahren bieten Sven Minetzke und sein Team von acht Mitarbeitern Autoteile und Service für Lkw und Pkw an.

Neben seiner Werkstatt, die sich seit 2006 zusätzlich im Grünen Weg in Peitz befindet, verfügt auch der Online-Shop der Firma SM-Fahrzeugteile vom Auspuff bis hin zum Zylinder über alles, was an einem Auto oder LKW kaputt gehen oder als Verschleiß in die Jahre kommen kann.

Bürgermeister der Stadt Peitz Bernd Schulze sowie Amtsdirektorin Elvira Hölzner gratulierten zum Jubiläum und wünschten auch weiterhin einen regen Besuch in der Werkstatt und auch im Online-Shop. (ri)

Vereinsleben



Die Lausitzer Vogelfreunde laden ein



zur Vogelbörse

**am Samstag, dem 12. Oktober 2013
von 08:00 bis 12:00 Uhr**

in Jänschwalde auf dem Flugplatz Drewitz
in der Empfangshalle

Die Lausitzer Vogelfreunde
Versorgung im Flughafenbistro.

Ungelöste Probleme zwingen den Verein zur Aufgabe der Malzhausbastei



Das Erwecken der Malzhausbastei aus ihrem Dornröschenschlaf war von 2004 bis 2012 das Herzstück der Arbeit des „Historischen Verein zu Peitz e. V.“ Ungezählte Arbeitsstunden der Mitglieder, Gelder aus Brüssel für das zu einem Projekt der Euro-Region eingestuften Bauvorhaben, Sponsorengelder und Spenden von 140 Steinpaten und nicht zuletzt die bauliche Fertigstellung durch die Stadt Peitz haben in einem langwierigen, quälenden Prozess zwischen Forderungen der Denkmalschutzbehörde und Auflagen diverser Ämter und eigenen Vorstellungen zu einer Wiederbelebung dieses markanten historischen Bau in der Stadt geführt.

Eindrucksvoll hat in der kleinen Tonne die Ausstellung zur Festungsgeschichte tausenden Besuchern die Stadtgeschichte näher gebracht. Das besondere Ambiente der großen Tonne gab Familienfeiern, Hochzeiten und Jugendweihen, dem Weihnachtmarkt und vielen Vereinstreffen ein besonderes und sehr geschätztes Flair.

Jahr um Jahr mussten wir für die Warmnutzung, für Strom und Wasser sowie für Wartungs- und Versicherungsverträge eineinhalb - bis zweitausend Euro aufwenden.

So flossen die durch den Verein bei den Stadtführungen eingenommenen Gelder in die Malzhausbastei. Vor drei Jahren begannen wir einen Ausweg zu suchen, minimierten die Ausgaben durch kostengünstigere Verträge und die gesteigerte Vermietung der großen Tonne. Letztes war aber stets mit einem hohen Arbeitsaufwand verbunden, da stets Ziegelmehl von der Decke und von den Wänden herab fiel und von Mobiliar und Fußboden entfernt werden musste. Eine kostendeckende Zahl an Vermietungen konnten wir trotz erkennbaren Bedarfs aus eigener Kraft nicht sicherstellen.

So wandten wir uns vor mehr als einem Jahr mit der Bitte an die Amtsverwaltung fachlich zu prüfen, welche Möglichkeiten bestehen würden, den Ziegelmehlfall zu mindern. Diese Prüfung hält noch an. Wir können aber den finanziellen Verlust nicht noch weiter tragen, obwohl wir nach dem Nutzungsvertrag mit der Stadt keine Kaltmiete für die Malzhausbastei zu zahlen hatten. Schweren Herzens mussten wir uns entschließen, zum 31. Mai dieses Jahres den Nutzungsvertrag zu kündigen. Es ist uns an dieser Stelle wichtig, nochmals allen Bürgern und Gästen unserer Stadt für ihre Unterstützung zu danken und besonders hier den Sponsoren und Steinpaten. Die Steinpatentafeln verbleiben weiterhin in der Malzhausbastei, die ein Meilenstein in unserer Vereinsgeschichte bleibt.

Der Vorstand des Historischen Vereins zu Peitz e. V.

nicht bei „benachbarten Zuchten“.

Weiter ging es mit schönen Tieren der Rassen Thüringer, Marburger, Feh (G. Meves), Kleinsilber, Loh, Russen (W. Schulze), Zwergwidder, Farbzwerge (Jungzüchter J. Kaschke), 8/4 JEP.

Eine feine Herde (4,2) Emdeener Gänse überragte in allen Punkten.

Der Pokal des Bürgermeisters für eine 1,0 ging an K. Zimmer. In durchschnittlicher Qualität folgten Cochins, Brahmas, Marans und Italiener.

Federfüßige Zwerge waren mit beachtlichen 21 Tieren vertreten. Hier überragte F. Jurth aus Turnow bei isabell - porzellanfarbigen Tieren mit einem verdienten hv LVE.

Die 4,6 Zwerg-Yokohama rotgesattelt von F. Born aus Peitz waren eine tolle Leistung. Diese Tiere zeigten Vitalität und Zutraulichkeit. Bei einem ausgereiften Federkleid sind durchaus höhere Noten drin. Warten wir es ab.

Bei den 2,3 Zwerg-Wyandotten lachsfarbig kam E. Lehmann auf ein hv KVE.

Zwerg-Barnevelder, Zwerg-Welsumer, Zwerg-Lakenfelder und Zwerg-Seidenhühner rundeten mit schönen Tieren das Bild bei den Hühnern ab.

Sehr schöne Tiere gab es auch bei den Tauben.

Angefangen mit Schlesische Weißplattenkröpfe verschiedener Farben von K. Peterziel. Die 4 Strasser in Schwarz waren noch lange nicht ausgereift, verkörperten aber respektable Ansätze in Punkto Rassemerkmale. Hier wäre die „Neue Jungtierbewertung“ durchaus angebracht und von Vorteil für die Tiere. Der Züchter selbst kann auch noch etwas tun, um die Tiere besser präsentieren zu können (Tierbesprechungen). In Sachen „Zucht“ ist unser Erich aber auf dem richtigen Weg.

Leider gab es nur einen Züchter von schönen Fränkischen Samtschildern, wobei Käfig Nr. 122 am Sonntag in der Kondition versagte.

Die Modeneser Gazzi schwarz mit weißen Binden bestachen mit ihrer herrlichen Augenfarbe. Dieser Farbschlag braucht unbedingt mehr Züchter. Den Abschluss bei den Tauben bildeten die Lockentauben von F. Jurth.

Dank an alle Gönner und Sponsoren, dem Team der Tombola, der Gaststätte „Stadt Frankfurt“, den Vertretern der Stadt Peitz, den Organisatoren der Schau, den Helfern beim Auf- und Abbau und natürlich den Ausstellern. Reklamationen zur Schau bis 27. September 2013 an W. Schulze.

Bitte vormerken:

2./3. November 2013 Ortsschau in Peitz (Näheres Tel.: 30000)

11./12. Januar 2014 Landesrammler-Schau in Drachhausen (Ansprechpartner W. Schulze)

Hinweis: Im September findet keine Monatsversammlung statt.

Gut Zucht!

KTZV Peitz e. V. D 184



Kaninchen Russen schwarz von W. Schulze

KTZV Peitz D 184 u.U.

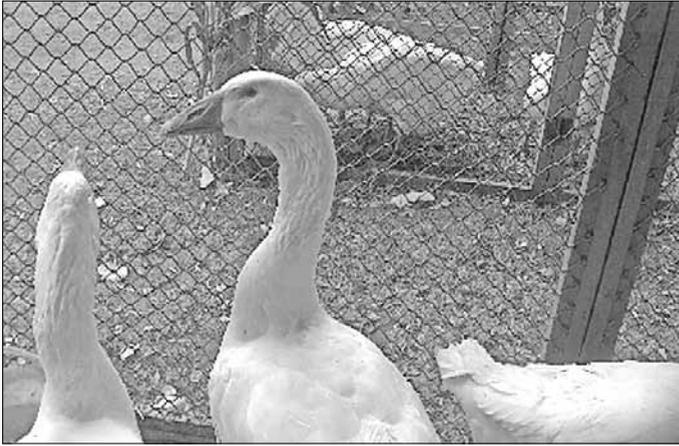
Auswertung der Jungtierschau vom 31.08./01.09.2013

In der Außenanlage der Gaststätte „Stadt Frankfurt“ stellten sich 55 Kaninchen und 155 Tiere der Sparte Geflügel den Preisrichtern vor.

Eine Augenweide waren die Deutschen Riesen in Gelb. Es folgten Blaue, Blaugraue und Graue Wiener. Hier dominier-

ten die Zuchtfreunde B. Lehmann und E. Jurk. Eine Graue 0,1 mit 8/7 SE kam aus dem Stall von Bernd L.

Im Anschluss eine hochwertige Zuchtgruppe Roter Neuseeländer aus Drehnow von E. Jurk. Solche Tiere sieht man nicht alle Tage, schon gar



Emdener Gänse von K. Zimmer, ausgezeichnet mit dem Pokal des Bürgermeisters



Zwerg Yokohomer von F. Born



Fränkische Samtschildtaube von E. Lehmann

Jungtierschau an der Maustmühle

Am 31. August und am 1. September führten die Kleintierzüchter des KTZV Neuendorf e. V. ihre diesjährige Jungtierschau durch.

Ort der Veranstaltung war der „Pariser“ in der Ausflugsgaststätte Maustmühle.

Ein Austragungsort mit den allerbesten Bedingungen für die Besucher, Züchter und deren Rassetiere.

Die Schau war mit 40 Rassekaninchen und 21 Rassehühnern eher klein, aber dafür fein.

Großes Interesse fand am Vormittag des 31. August die öffentliche Bewertung. Hier zeigten sich die Preisrichter Thomas Büschel aus Cottbus für Rassekaninchen und Hans Lindner aus Möbiskrüge für Rassegeflügel verantwortlich.

Thomas Büschel vergab 30-mal das Prädikat „sehr gut“, 4-mal „gut“ und 6-mal „nicht befriedigend“ auf die Rassekaninchen. Auf die Rassehühner vergab Hans Lindner 16-mal das Prädikat „sehr gut“, 3-mal „gut“ und 2-mal „befriedigend“. Damit konnten die Züchter des Vereins durchaus zufrieden sein.

Daraus ergaben sich die Preise wie folgt:

Rassekaninchen

EP 1 (Ehrenpreis)

Maik Bossenz auf Holländer schwarz-weiß

EP 2

Maria Pötke auf Deutsche Riesen, wildfarben

EP 3

Wolfram Zerna auf Zwergwilder, thüringerfarbig

Rassegeflügel

EP 1

Danilo Nothnick auf Deutsche Zwerg-Sperber

EP 2

Maik Bossenz auf Zwerg-Barnefelder, kennfarbig

EP 3

Danilo Nothnick auf Deutsche Zwerg-Sperber.

Den Jugendpokal errang Paul Schulz auf seine Zwergwilder, wildfarbig. Umso größer war die Freude beim 10-jährigen Jungzüchter aus Peitz, da er erst seit diesem Jahr Mitglied des Vereins ist. Mit über 100 Besuchern waren die Züchter des Vereins mehr als zufrieden.

Ein großer Anziehungspunkt war wie bei jeder Schau die Tombola. Viele attraktive Preise wechselten den Besitzer. Für beste gastronomische Betreuung sorgte Herr Sommermeyer mit seinem Team von der Gaststätte.

Der Verein bedankt sich auf diesem Wege auch für die Bereitstellung des „Pariser“ bei Herrn Sommermeyer persönlich. Dank auch den Sponsoren: Dienstleistungen fürs Baugewerbe Maik Hengmith und dem Landhof Kuhlmann aus Neuendorf.

Am 24.05.2013 führte der KTZV Neuendorf e. V. eine Wahlversammlung durch.

Der alte Vorstand wurde entlastet und der neue Vorstand wurde gewählt.

Hier die Zusammensetzung des neuen Vorstandes:

Vereinsvorsitzender
Maik Hengmith, Neuendorf
Stellv. Vorsitzender
Wolfram Zerna, Peitz
Kassierer
Linda Hengmith, Neuendorf
Zuchtwart Rassekaninchen
Maik Bossenz, Peitz
Zuchtwart Rassegeflügel
Danilo Nothnick,
Drieschnitz-Kahsel
Schriftführer
Linda Hengmith, Neuendorf

i. A. Wolfram Zerna
KTZV Neuendorf e. V.



Danilo Nothnick vor seiner „Galerie“ von 19! Deutsche Zwerg-Sperber.



Stolz wie „Bolle“, der 10-jährige Paul Schulz auf seine Zwergwidder, wildfarben.



Unterm „Pariser“ fühlten sich Tiere und Besucher wohl.

Von unseren Feuerwehren



90 Jahre Freiwillige Feuerwehr Turnow



Gruppenfoto der FF Turnow, des Spielmannszuges der FF Turnow e. V. und der Jugendfeuerwehr Turnow (Foto: W. Hobracht)

Am 31.08.2013 beging die Freiwillige Feuerwehr Turnow ihr 90. Gründungsjubiläum, 90 Jahre in denen sie sich dem Wohl der Menschen, dem Löschwesen und nicht zuletzt der Jugendarbeit gewidmet hat. Aber auch im kulturellen Leben der Gemeinde Turnow-Preilack und dem Amt Peitz ist

die Feuerwehr Turnow nicht mehr wegzudenken. Ein solches Jubiläum ist Grund genug, um im festlichen Rahmen an die Leistungen der Feuerwehr zum Allgemeinwohl zu erinnern. Eröffnet wurde die Jubiläumsfeier mit dem traditionellen Festumzug, bei dem zum ehrenden Gedenken ein

Blumengesteck am Denkmal für die Gefallenen der Weltkriege niedergelegt wurde. Unter den Klängen des Spielmannszuges der FF Turnow e. V. marschierten die Teilnehmer auf den Festplatz am Gasthof „Zum Goldenen Krug“. Auf der Bühne folgten die Festansprachen der Amtsdirektorin Frau

Hölzner, des Kreisbrandmeisters Kamerad Kätzmer, des Amtsbrandmeisters Kamerad Krautz und des Bürgermeisters Herrn Fries.

Die Stellvertretende Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes (KFV) Kameradin Kraljic nutzte ihre Ansprache, um die Kameraden Gerhard Grunewald, Fritz Schwella und Fred Konzack mit dem Ehrenzeichen des KFV auszuzeichnen. Dem Kameraden Wolfgang Hobracht übermittelte sie die Einladung zur Auszeichnungsveranstaltung des KFV im Dezember in Forst, wo ihm das Feuerwehr-Ehrenkreuz des Landesfeuerwehrverbandes Brandenburg e. V. verliehen wird.

Den Festansprachen folgten die Gratulationen des Kreisbrandmeister a.D. Fritz Richter, der anwesenden Gastwehren, der Kita Benjamin Blümchen, des Frauenchores Turnow und des Spielmannszuges der FF Turnow e. V. Nach dem Festakt eröffneten die Peitzer Stadtmusikanten mit ihrer Musik den gemütlichen Teil, Familie Schubert veranstaltete für die Kinder eine Bastelstraße mit töpfern und es gab für jeden Geschmack etwas zu essen und trinken. Besonders beliebt bei

den Jüngsten war der Luftballonstand, an dem mit Helium gefüllte Ballons mit Karten versehen und in die Ferne geschickt werden konnten.

So vergingen der Nachmittag und der frühe Abend wie im Flug und um 21 Uhr startete mit einem atemberaubenden Feuerwerk und dem musikalischen Einmarsch in den Saal der Tanzabend. Begleitet von DJ Uli wurden die Feierlichkeiten bis in die späte Nacht fortgesetzt, sodass der Tag für alle Kameraden der FF Turnow ein unvergesslicher Tag wurde.

Die Kameraden der Freiwillige Feuerwehr Turnow möchten sich auf diesem Wege bei allen bedanken, die zum Erfolg dieses Tages beigetragen haben.

Ein ganz besonderer Dank gilt den nachfolgend genannten Sponsoren, die mit ihrer Spende der Arbeit unserer Wehr ihre Wertschätzung erwiesen:

Teichlandstiftung, Amt Peitz, Gemeinde Turnow-Preilack, Blumen Seiffert Steffi Kampf, Steuerberater Rene Schulze, Futtermittel und Kleintierzubehör Klaus Breite, Lohnsteuerhilfverein Marlies Breite, Malermeister Torsten Krautz, Rechtsanwältin Mandy Gratz,

Erlebnispark Teichland Steffen Dubrau & Dirk Stockmann, Juwi Solar GmbH, Steuerberater/Rechtsanwälte Gargula & Pietsch, Ingenieurbüro Peter Stefani, Architekturbüro Ralf Otto, TBU Systems Torsten Bubner, Malermeister Torsten Groch, Agrargenossenschaft Vorspreewald Turnow, Gasthof „Zum Goldenen Krug“ Inh. Katarina Altkrüger, Bautechnik-Service-Ausbau Marko Michelka, Zimmerei Heiko Hannusch, Bestattungen Scheider GbR, Dachdeckerbetrieb Dirk Bartig, Gasthaus „Kastanienhof“ Inh. Kerstin Jungnickel, Thomas Leppin & Eckhardt Strehl GbR, Verdie GmbH, Weseg Werbeservice Oliver Grund, Babkock Borsig Steinmüller GmbH, Fleischerei & Partyservice Schwella GbR Lorette u. Marko Schwella, Friseursalon Haarchitekt Kathrin Drogatz, Holz Wulff - Holzhandels-gesellschaft mbH Jürgen Wulff, Trocken- und Akkustikbau Sven Murrer, Landhotel Turnow GmbH, Hertels Knusperhähnchen Karl-Heinz Schwella, Allianzhauptvertretung Reiner Ernst, Falken Office GmbH, Gruneisen ELEKTRO GmbH, Architekt René Sonke

Die Ortswehrrführung

20 Jahre Jugendfeuerwehr Peitz

heißt es am

3. Oktober, ab 14:00 Uhr

in der Mauerstraße 1 in Peitz.

Die Freiwillige Feuerwehr Peitz präsentiert den

„Tag der offenen Tür“

Unter anderem mit:

Lampionbasteln, Hüpfburg, Spielmobil, viel Technik, kleinen Vorführungen, Spaß für Groß und Klein.



Natürlich wird für das leibliche Wohl auch gesorgt.

18:00 Uhr Lampionumzug

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Freiwillige Feuerwehr Peitz



Ehrung des Kameraden Fritz Schwella durch die Stellvertretende Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes Kameradin Kraljic (Foto: Dr. K. Lange)



Ehrentänzchen des Ortswehrrführers Fred Konzack mit seiner Frau Beate zum Walzer des Spielmannszuges (Foto: W. Hobracht)

Schnupperradrennen für Kinder in Grieben



Am 28. September, um 15:45 Uhr findet ein „RadClub-Fette-Reifen-Rennen“ für Kinder von 6 bis 13 Jahren statt.

Kinder können sich mit einem normalen Fahrrad wie ein Radprofi fühlen. Lediglich Rennräder sind nicht erlaubt.

Eingebunden in das Dorffest Grieben mit dem Deryn-Rennen wird ein extra Rundkurs für Kinder abgesperrt.

Gestartet wird in zwei Altersklassen 6 - 9 Jahre und 10 - 13 Jahre.

Mädchen und Jungen werden gemeinsam gewertet. Die Streckenlängen variieren in der Altersklasse I zwischen 2 und 4 km und in der Altersklasse II zwischen 3 und 6 km.

Die Teilnahme lohnt sich. Durch die Unterstützung des Rad-Club Deutschland warten eine Vielzahl von Sachpreisen und Urkunden auf unsere Teilnehmer. Also schnell anmelden und mitradeln.

Anmeldung erfolgt vor Ort am Start in Jänschwalde, OT Grieben, Höhe Gemeindesaal. Zusätzliche Informationen unter www.fettereifenrennen.de.

7. Vattenfall-Derny-Cup und Dorffest in Grieben

am 28. September ab 13 Uhr



(Foto: Amt Peitz, 2012)

Programm

13:00 Uhr	Eröffnung des Dorffestes
13:45 Uhr	Start Jedermann-Rennen
14:30 Uhr	Fahrervorstellung Derny-Rennen
14:50 Uhr	Start 1. Rennen Sprinter-Cup
15:00 Uhr	Start 1. Derny-Cup-Rennen
15:45 Uhr	Start Fette-Reifen-Rennen
16:15 Uhr	Start 2. Rennen Sprinter-Cup
16:30 Uhr	Start 2. Derny-Cup-Rennen
17:00 Uhr	Siegerehrungen Fette-Reifen-Rennen, Sprinter-Cup und Derny-Cup-Rennen

Die Siegerehrung für das Jedermann-Rennen findet im Anschluss an das Rennen statt.

Danach startet die Party im Festzelt mit DJ Hoffi.

Eintritt ist frei.

Rahmenprogramm (Änderungen vorbehalten)

- Kindereisenbahn, Bungee-Trampolin
- Kino von RedStar KinoCafé aus Forst
- Knax-Sparkassenmobil
- Riesenfußballkicker (6 x 4 m) für Menschen als Spieler
- Riesen-Mensch-Ärgere-Dich-Nicht
- Blasmusik mit der Stadtkapelle "Glück Auf" Lübbenau e. V.
- Linett's Tanzmäuse
- Mal- und Bastelstraße vom Familienzentrum Grieben
- Kulinarische Leckerei von Fisch bis Wild
- Süße Naschereien
- Tombola (Der Hauptgewinn ist 1 Tonne Brikett!)

Am Stand von Vattenfall erhalten Sie aktuelle Informationen zum Unternehmen und zum Tagebau Jänschwalde.

Das Rekord-Teufelchen ist auch wieder vor Ort und sorgt für jede Menge Spaß bei Groß und Klein.

Veranstalter: Gemeinde Jänschwalde, Ortsteil Grieben
Sportlich Verantwortlicher: Polizeisportverein 1893 Forst e. V.

Geldsegen für die Kinder- und Jugendsektion des SV Drachhausen 1913

Verein freut sich über Spende

Eine Geldspende in Höhe von 3.000 Euro hat der SV Drachhausen am 27.08.2013 für die Förderung der Kinder- und Jugendfußballabteilung vom Fahrzeugwerk KRONE aus Werlte und der Spedition K&K Herrmann aus Kunersdorf erhalten. Dem Vereinsvorsitzenden Dieter Konzack fehlten die Worte und konnte nur DANKE sagen.

„Mit einem Scherz wurde die Idee geboren, etwas Gutes zu tun“, berichtete Andreas Kowal von der Spedition Herrmann. „Und wir waren uns schnell darüber einig, gemeinsam etwas auf die Beine zu stellen.“

Und so überreichten die Herren Tobias Eichberg und Fred Dahl vom Fahrzeugwerk KRONE und Frau Karina Herrmann von der Spedition K&K Herrmann zwei Schecks im Gesamtwert von 3.000 Euro.

„Dass wir Kinder, für die die Spende gedacht ist, gleich in Aktion sehen können, freut uns natürlich besonders. Und wir drücken alle die Daumen für eine gelungene Saison.“

Diesem Wunsch kommen die Trainer selbstverständlich gerne nach. Mit dieser Spende ist es möglich, optimalere Bedingungen für die F-, E- und B-Junioren zum Training und für Spiele zu schaffen. Und dazu benötigt man die passende Ausrüstung. So sol-

len u. a. neue Trikotsätze und Trainingsbekleidung sowie die Anschaffung von geeignetem funktionellem Zubehör für die Sportanlage finanziert werden. Mit neuwertigen individuelleren Mitteln kann das Fußballspielen noch effektiver gestaltet werden. Die Schwerpunkte im Training mit den unterschiedlichen Jugendmannschaften müssen auf die jeweilige Entwicklungsstufe abgestimmt sein. Jede Altersklasse hat ihre Besonderheiten. Und sollen dennoch Spaß und Freude bei der Ausübung des Sports bringen.

„Breitensport lebt von der Initiative der Vereine vor Ort, von Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung. Sport und soziale Aktivitäten fördern den Teamgeist, welcher heutzutage wichtiger ist denn je. Wir unterstützen daher gerne engagierte Projekte für Kinder und Jugendliche“, bemerkte Andreas Kowal bei der Übergabe der Spende.

„Vieles kann jetzt realisiert werden“, freut sich Dieter Konzack. „In die gerade begonnene Saison können wir nun erfolgreich mit unseren Teams durchstarten. Damit bestätigt und unterstützt diese Spende den von uns eingeschlagenen Weg einer tragfähigen Zukunft des Sportvereins Drachhausen.“

Herzlichen Dank!
SV Drachhausen 1913 e. V.



Karina Herrmann von der Spedition K&K sowie Tobias Eichberg und Fred Dahl vom Fahrzeugwerk KRONE (v. l.) erfreuten mit der Scheckübergabe die Nachwuchssportler des SV Drachhausen.

2. Männermannschaft der SG Eintracht sagt Dankeschön



Kapitän Robert Borchardt, Geschäftsführer Rotec Colin-Alexander Franke, Mitarbeiterin Jana Palicki und SGE Trainer Dirk Irmiler
Foto: Andre Schwella

Die 2. Männermannschaft der SG Eintracht Peitz hat einen Satz weißer Polo hemden gesponsert bekommen. Am 11. September war es endlich so weit. Die Männer konnten ihre neuen Polo's in Empfang nehmen. Auf diesem Wege konnten wir mit der Rotec Bürotechnik GmbH Cottbus einen hervorragenden Sponsor für jene Polo hemden gewinnen. Der

Geschäftsführer Colin-Alexander Franke und seine Mitarbeiter waren uns somit eine sehr große Hilfe um die Außen darstellung der Mannschaft zu verbessern. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. Wir danken daher recht herzlich der Rotec Bürotechnik GmbH „Alles fürs Büro“ sowie der Zick Productions für den hochwertigen Druck.“
Marco Lehnigk

Die 8. Amtsmeisterschaften Tischtennis - Nachwuchs sind gespielt

Am 18. August fanden sich knapp 30 Kinder und Jugendliche im Haus der Vereine in Neuendorf zusammen, um die Amtsmeister bzw. Amtsmeisterinnen des Amtes Peitz in den verschiedenen Altersklassen auszuspüren. Man spielte Jungen und Mädchen getrennt in den jeweiligen Kategorien, bis 10, 14 und 17 Jahren. Es ist leider zu bemängeln, dass gerade einmal insgesamt sechs Mädchen teilgenommen haben. Nach einigen sowie spannenden als auch interessanten Spielen ergab sich folgendes Bild:

Bei den Mädchen bis 10 Jahren erreichte Adriana Friedow vom SV Tauer den ersten Platz, gefolgt von Eva Schubert von Germania Neuendorf. Bei den Jungen, wo es sieben Teilnehmer gab, gelang es Matti Klein den Pokal nach

Neuendorf zu holen. Dabei konnte er in teils knappen Sätzen Maurice Brödner und Devin Genzer (beide SV Tauer) auf die Plätze zwei und drei verweisen. In der Altersklasse bis 14 Jahren konnte bei den Mädchen die diesjährig bei den Mini meisterschaften 2. Platzierte im Landesfinale Anne Wuchold den Pokal vor Sophie Mitmann (TSV 1862 Peitz) erkämpfen. Im Bereich der Jungen wurde es aufgrund von acht Teilnehmern wesentlich spannender. Am Ende hieß der Sieger Lucas Hengmith, der wieder einmal mit seiner unorthodoxen Spielweise einen Erfolg feiern konnte. Dabei ver wies er unter anderem Kevin Schiller und Tim Merhold auf die folgenden Plätze. Bei den großen Mädchen gab es eigentlich keine Teilnehmerinnen. Daher wurden die

beiden besten Spielerinnen Peitz in Vertretung durch Frau Scesny, die es sich auch dieses Jahr nicht nehmen ließ, persönlich an der Eröffnung und der Siegerehrung teilzunehmen. Zusätzlich motivierte sie vielleicht den einen oder anderen zu Beginn durch die „Süße Versuchung“ in der Gestalt von Schokolade und anderen Dingen, die sie als Überraschung mitbrachte. Des Weiteren bedanken wir uns bei der Teichlandstiftung, die uns wieder einmal finanziell unterstützte. Auf ein baldiges Wiedersehen bei den nächsten Amtsmeisterschaften.
Daniel Blaszyk

Peitz in Vertretung durch Frau Scesny, die es sich auch dieses Jahr nicht nehmen ließ, persönlich an der Eröffnung und der Siegerehrung teilzunehmen. Zusätzlich motivierte sie vielleicht den einen oder anderen zu Beginn durch die „Süße Versuchung“ in der Gestalt von Schokolade und anderen Dingen, die sie als Überraschung mitbrachte. Des Weiteren bedanken wir uns bei der Teichlandstiftung, die uns wieder einmal finanziell unterstützte. Auf ein baldiges Wiedersehen bei den nächsten Amtsmeisterschaften.
Daniel Blaszyk



Tischtennis im Haus der Vereine



Die Platzierten und Teilnehmer der Amtsmeisterschaft

100 Meilen im Todesstreifen

Mehr als 28 Jahre umschloss eine Mauer den Westen Berlins. Beginnend am 13. August 1961 ließ die DDR-Staatsführung diesen menschenverachtenden „antifaschistischen Schutzwall“ errichten. Mit dem 9. November 1989

fand die Mauer, eines der un-rühmlichsten Bauwerke in der deutschen Geschichte, dann endlich ihr Ende. Mit der Wiedervereinigung Deutschlands wurden Teile der selbigen als Mahnmal zu erhalten, 1998 die „Gedenkstätte Berliner Mauer“

in der Bernauer Straße eingeweiht. 2001 beschloss der Berliner Senat die Einrichtung des „Berliner Mauerwegs“, der auf den alten Kontrollpfaden der Grenztruppen der DDR, als Fuß- und Radweg, um das ehemalige West-Berlin führt. Der Mauerweg bietet auf seinen 160,9 km, welche ja 100 Meilen entsprechen, auch uns Laufsportlern so einige Möglichkeiten.

Die „Langstrecken-Laufgemeinschaft Mauerweg e. V.“ richtete 2011 einen Lauf auf dem kompletten Rundkurs aus, im Gedenken an die Maueropfer und das DDR-Unrecht. 2013 folgten am 17. und 18. August die zweite Auflage dieses Rennens und wir, Kerstin Roßberg als Radbegleitung und ich, Volker Roßberg als Läufer waren mit dabei.

Im Januar 2013 beginnend, wurde gezielt auf dieses Augustwochenende hingearbeitet, das Training ein wenig umgestellt, das Gewicht ein wenig reduziert, Laufausrüstung optimiert und für Kerstin ein anständiges Tourenfahrrad angeschafft. Die Vorbereitung war an sich perfekt und wir konnten 6 Uhr morgens am 17. August, optimistisch auf die lange und beschwerliche Reise um West-Berlin gehen. Mit uns 220 Einzelstarter, zwei 2er-Staffeln und zehn 4er-Staffeln.

Entgegen dem Uhrzeigersinn führte der Weg vom Start- und Zielgelände, der Sportanlage „Lobeckstraße“ in Kreuzberg zunächst in die Mitte Berlins. Potsdamer Platz, Brandenburger Tor, Reichstag und Hauptbahnhof wurden pas-

siert, bevor nach 6 km, an der Gedenkstätte für Günter Litfin (erschossen 1961), der erste Verpflegungs- und Kontrollpunkt erreicht wurde.

Durch den Prenzlauer Berg, Reinickendorf Lübars, Frohnau, Hohen Neuendorf ging es weiter nach Hennigsdorf. Auf dem Gelände des „Ruderclubs Oberhavel“ waren 43 km absolviert, der erste „Cut-Off-Punkt“ geschafft und die 4er-Staffeln freuten sich über den ersten Wechsel. Einige Gedenkstätten wurden bis dahin schon passiert und wir konnten feststellen, dass Berlin erstens nicht flaches Land ist, zweitens der Mauerweg nicht immer ein gut ausgebauter Radweg ist und drittens die Wettervorhersage wohl leider stimmen würde, die Temperaturen bis 27 °C bei Sonne pur prophezeit hatte.

Bei Lübars begleitete uns ein Läufer, der auf seiner Morgenrunde zunächst überrascht über das „hohe Verkehrsaufkommen“ war. Im netten Gespräch stellte sich heraus, dass er jährlich am heimischen „Frühjahrs-cross auf der Bärenbrücker Höhe“ teilnimmt! Vielleicht sehen wir uns 2014 dort wieder!

An der Havel entlang, durch den Nieder-Neuendorfer Forst hindurch, war dann bald Spandau erreicht. Am VP 11 die nüchterne Feststellung, dass es nur noch 99 km sind und die Freude darüber, zusätzliche Begleitung von André und Dani zu erhalten. Beide große Sportskanonen und uns seit dem Oxfam-Trailwalk 2012 bestens bekannt. Es war eine willkommene Abwechs-



Lauf entlang des Mauerweges.

lung und Aufmunterung, denn die Sonne begann so langsam meinen Kopf und auch den Rest des Körpers in Mitleidenschaft zu ziehen, man konnte es auch depressive Phase in der Mittagshitze nennen.

Viel lernten wir nebenbei von André, zur Geschichte und auch zur aktuellen Lage am westlichen Stadtrand Berlins. Der bissige Anstieg zum Hahneberg, die Gatower Heide, der Groß Glienicker See, herrliche Stücke Erde passierten wir! Am Schloss Sacrow, hier war die Hälfte der Strecke geschafft, trennten sich unsere Wege wieder.

Das landschaftlich wohl reizvollste Stück des Mauerwegs führte nun um den Jungfern-, den Lehnitz- und den Krampnitzsee herum nach Potsdam und Babelsberg. Schloss Cecilienhof wurde passiert und nahe an der Glienicker Brücke waren auch 100 km geschafft. Jetzt umzukehren wäre blöd gewesen! Hätte ich geahnt, dass der bald darauf folgende Königsweg in Richtung Kleinmachnow ein reichlich 6 km langes, schnurgerades, endlos erscheinendes Stück Waldweg ist, die Option wäre eine Überlegung wert gewesen. Nach Teltow wechselten sich Sonne und Mond am Firmament ab und wir kramten die Stirnlampen heraus und brachten die Fahrradscheinwerfer auf Höchstleistung auf teils abenteuerlichen Wegen über Lichterfelde, Lichtenrade, Buckow nach Rudow. Neukölln und Treptow wurden durchquert und der letzte Verpflegungspunkt erreicht.

Hier gab es eine nette Überraschung! An den Verpflegungspunkten kam immer die Frage: „Was möchtest du haben?“. Meine Antwort immer wieder: „Latte Macchiato und ein Stück Käsekuchen!“. Hier klappte es endlich, nicht mit dem Latte Macchiato, den hätte mein etwas gereizter Magen eh nicht wirklich vertragen, aber mit dem Käsekuchen. Hausgemachter Käsekuchen mit Heidelbeeren! Jeder mag sich vorstellen wie DAS schmeckt, nach 22 Stunden auf den Beinen!

Weiter durch den Friedrichshain nach Kreuzberg ins Ziel an der Lobeckstraße war dann ein hartes Stück Brot. In unserem Aufzug die Partymeile zu durchqueren, sorgt nicht nur für Beifall und aufmunternde Worte, auch Pöbeleien waren dabei und die Wegfindung, durch umherliegenden Müll und abgerissene Aufkleber nicht eben simpel. Unweigerlich ging mir der Song von Peter Fox durch den Kopf:

*„Guten Morgen Berlin
du kannst so hässlich sein
so dreckig und grau
Du kannst so schön schrecklich sein
deine Nächte fressen mich auf
es wird für mich wohl das Beste sein
ich geh nach Hause und schlaf mich aus
Und während ich durch die Straßen laufe
wird langsam schwarz zu blau ...“*

Aber letztendlich überquerten wir nach 23:13:15 Std., auf Platz 76 von 181 Finishern, die Ziellinie und lagen uns glücklich in den Armen.



Das Team aus Peitz vor dem Start.

Ein Foto noch, dann Sachen zusammengepackt und ab zum Quartier. Nach 27 Stunden auf den Beinen kam der Schlaf sehr schnell ...

Am nächsten Tag ging es zur Siegerehrung, welche um 14 Uhr im RAMADA-Hotel, nahe am Alexanderplatz stattfand. Die sehr stilvoll arrangierte Ehrung berührte die Anwesenden schon tief. Die Todesschüsse auf Günter Litfin, dem der Lauf 2013 gewidmet war und der auch die Medaille ziert, wurden durch Verlesen des Protokolls der Transportpolizei noch einmal dargestellt und der Vortrag endete mit einer Schweigeminute. Reiner Eppelmann, DDR-Bürgerrechtler und Nachwende-Politiker munterte mit seiner Rede uns Müde und Fußlahme wieder auf und leitete nicht nur die Ehrung der Sieger, mit Teilnahme der Mutter des Mauerop-

fers Chris Gueffroy, sondern jedes einzelnen Finishers ein. Denn eines ist klar, jeder der diese Strecke bewältigt hat, ist ein Sieger.

Ein Sieger ist auch Kerstin! Klaglos hat sie das viele Training meinerseits akzeptiert, fast klaglos hat sie die gesamte Strecke auf dem Fahrrad zurückgelegt. Sie hat mein Schweigen oder Knurren hingenommen, denn auf 160,9 km hatte ich gewiss nicht nur gute Laune. Sie hat mich angefeuert und aufgebaut wenn es sein musste, mit netten Worten oder auch mal mit etwas forscherer Wortwahl. Dafür ein besonderes DANKE und die Hälfte vom Finisher-Shirt, von der Medaille und vom Buckle, für die Zeit unter 24 Stunden, gehört ihr!

Mehr dazu wie immer unter www.t-rex-team.de.
(Dino)

vertreter und 2. stellv. Bürgermeister, Berthold Unger, noch die besten Grüße des Bürgermeisters Fritz Voitow. Dieser konnte aus gesundheitlichen Gründen leider nicht anwesend sein. Auf diesem Weg gute Genesung von den Judoka.

Nun konnte Prüfer Daniel Klenner allen zum neuen Gürtel gratulieren.

Aus den Händen von Herrn Unger erhielten alle ihre Urkunden und von Peter Jaenicke das Wichtigste, die neuen Gürtel. Auch Peter kommt aus Drachhausen und unterstützt die Judoka, wo er nur kann.

Damit alle diesen erfolgreichen Tag noch genießen konnten, traf man sich im „Kleinen Eisdrachen“ auf einen Eisbecher und lies den Tag gemeinsam ausklingen.

Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung an:

Oskar Ruhl, Emely und Ben Plowka (weiß-gelber Gürtel/8. Kyu), Lucie und Louis Lehmann, Gina Becker, Bruno Wehlan, Anton Ruhl (gelber Gürtel/7. Kyu)

Ebenfalls möchten sich die Judoka für die schon lange andauernde Unterstützung bedanken bei der Gemeinde Drachhausen, hier besonders dem Bürgermeister F. Voitow, Herrn Berthold Unger, Marlies Bossenz, Norbert Scheppan, Werner Lehmann sowie dem Sportverein SV Drachhausen, hier besonders Dieter Konzack, dem Jänschwalder Judoverein sowie Peter Jaenicke.

Daniel Klenner

Judoprüfung in Drachhausen

Judonachwuchs besteht erfolgreich Prüfung zum nächsten Gürtel

Am Freitag, dem 6. September war für die Judogruppe in Drachhausen der große Tag gekommen. Acht Sportler, 3 Mädels und 5 Jungen, stellten sich der Gürtelprüfung im Juni. Für einige war es schon die 2. Prüfung, denn sie hatten ihren weiß-gelben Gürtel vor gut einem Jahr an gleicher Stelle schon abgelegt.

Natürlich ging der Prüfung eine lange und intensive Vorbereitungszeit voraus, die den Kindern schon einiges abverlangte. So wurde auch ein Großteil der Sommerferien dafür genutzt, weil die Judoka auch beim Sportfest in Drachhausen und Fehrow bei einer Vorführung ihr Können demonstrierten. Als ob die Vorbereitung auf die Prüfung nicht schon genug Aufwand war, aber die Vorführungen dienten auch gleich der Festigung des Judowissens und der Praxis. Somit konnte man sich nach den Ferien auf den Feinschliff konzentrieren und die Theorie lernen. Hierzu mussten die Eltern natürlich ihre Kinder ab und zu abfragen, was zur Folge hat, dass nun auch die Eltern den einen oder anderen Judobegriff verstehen.

Am Prüfungstag standen dann 8 Judoka vor dem Prüfer und der hergerichtete Saal des Gemeindekulturzentrums war mit Eltern und Großeltern gut gefüllt. Sie konnten nun bestaunen, was ihre Kindern schon alles gelernt hatten und wie sie mit der Prüfungssituation klar kamen. Beginnend von der Fallschule über Stand- und Bodentechnik bis hin zum abschließenden Randori (Übungskampf) meisterten alle ihre Aufgabe mit guten und sehr guten Leistungen. Nach kurzer Verschnaufpause sammelten sich alle geordnet vor dem Tisch des Prüfers und stellten sich den Fragen der Theorie. Und auch hier zeigten die Mädchen und Jungen, dass sie Gelerntes nicht nur wissen sondern auch verstehen. Besonders den Teil der Judowerte, denn diese stellen die Grundlage dar, nach welcher man sich auf der Matte bewegt und das Training gestaltet. Denn was für den einen ganz einfach scheint, muss sich ein anderer hart erarbeiten. Nachdem der Fragenmarathon vorbei war, hieß es Aufstellung nehmen. Bevor es an die Auswertung ging überbrachte Gemeinde-



Alles fest im Griff bei der Prüfung: Anton Ruhl und Bruno Wehlan.



v. l. Peter Jaenicke, Daniel Klenner und Berthold Unger im Hintergrund und vorn die Prüflinge.
(Fotos: Candy Wehlan)

Fußball im Amt Peitz

Drewitz gewinnt das Derby in Drehnow Spielunion Drachhausen/Drehnow/Peitz Meister und Aufsteiger in der Altliga!

Landesklasse nach dem 4. Spieltag

Am 3. Spieltag reisten die Peitzer zum Senftenberger FC. In Senftenberg gewannen die Peitzer in der Vorsaison. Die 1. Halbzeit lief für die Peitzer noch ganz gut, den Gegner hatte man im Griff und selbst stand man gut. Doch nach dem Wechsel gab es 10 „schwarze“ Minuten. Unter tätiger Beihilfe der Peitzer Hintermannschaft, kam Senftenberg zur 3 : 0! Führung. Nun hielten die Peitzer wieder dagegen und hatten auch noch eigene Möglichkeiten, doch mehr als der Ehrentreffer gelang nicht mehr. Leider gab es wie schon im Vorjahr unschöne Begleiterscheinungen von Senftenberger Seite. Nicht die Spieler sondern Verantwortliche des Vereins verhielten sich unsportlich gegenüber Peitzer Zuschauern. Die Senftenberger Vereinsführung sollte sich von dieser Person trennen, denn sie schadet dem Verein mehr als sie nützt. Das sahen im Übrigen auch die fairen Senftenberger Zuschauer so.

Am 4. Spieltag empfingen die Peitzer den Spitzenreiter Bad Liebenwerda. Neben den Langzeitverletzten fehlten diesmal auch noch wichtige Leistungsträger bei Eintracht. Nach der bitteren Niederlage in Senftenberg war man auf die Reaktion der Spieler gespannt. Das Peitzer Trainerteam musste die Hintermannschaft wieder umbauen. Doch es stellte sich schnell heraus, dass insbesondere beide Außenverteidiger nicht gut ins Spiel kamen und so nutzten die Liebenwerdaer dies schnell aus und gingen in Führung. Als das 0:2 fiel, sah es schon ziemlich schlecht aus. In der Folge fanden sich die Peitzer, auch weil der Trainer reagierte und wechselte. Hinten stand man fortan besser und in der Halbzeit gab es

wohl auch noch ein „Donnerwetter“. So ging man in die 2. Halbzeit und zeigte Moral. Der Sonntagsschuss von Groß, Marke Wembley, brachte dann die Peitzer zurück ins Spiel. Nun entwickelte sich ein offener Schlagabtausch, wobei auch die Gäste zu Großchancen kamen. Doch der zuletzt viel gescholtene Peitzer Torwart hielt mit einigen tollen Paraden das Ergebnis. Dann ging Fiebow in den Strafraum und versenkte den Ball gekonnt zum 2 : 2. Wieder kamen die Liebenwerdaer gefährlich nach vorn und plötzlich wieder die Führung.

Doch die Peitzer gaben nicht auf. Kurz vor Schluss dann die wohl beste Aktion des Spiels. Nico Manig konnte mit einem Knaller das 3 : 3 erzielen nachdem Alexander Roy zwei Liebenwerdaer umkurvte und Manig frei spielte.

2. Pokalrunde

Am 8. September gab es dann die 2. Pokalrunde. In Briesen mussten die Peitzer diesmal antreten.

Ein starker Kreisligist wurde erwartet, doch Eintracht Peitz beherrschte den Gegner von Anfang an.

Die Peitzer Stürmer nutzten die sich bietenden Gelegenheiten und Peitz zog schnell auf 0 : 3 davon.

Die Peitzer Hintermannschaft ließ nicht viel zu und vorn ragte Fiebow bei den Peitzern noch heraus.

Nach dem 0 : 5 verwalteten die Peitzer das Ergebnis und den Briesenern, die insgesamt enttäuschten, gelang noch der Ehrentreffer.

Die Drewitzer zogen auch in die nächste Runde, sie besiegten die SG Sachsendorf mit 2 : 1!

GW Sellessen unterliegt gegen Willmersdorf/Jänschwalde mit 1 : 6!

Drachhausen/Fehrow unterliegt gegen Krieschow II. mit 2 : 3

Kreisliga nach dem 3. Spieltag

Am 2. Spieltag verlor die Mannschaft aus Willmersdorf/Jänschwalde in Sielow mit 1 : 4!

Am 3. Spieltag unterlag die Spielgemeinschaft Willmersdorf/Jänschwalde gegen Saspow im Derby mit 4 : 5!

1. Kreisklasse nach dem 3. Spieltag

Am 2. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

Schmogrow gegen Peitz II.	1 : 3
Branitz gegen Drachhausen/Fehrow	2 : 1

Im Derby zwischen Drehnow und Drewitz stand es bis kurz vor Schluss 1 : 1, doch dann gelang den Drewitzern noch der Siegtreffer!

Am 3. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

Peitz II. gegen TSV 1861 Forst	2 : 3
Keune gegen Drehnow	1 : 1
Drewitz gegen Branitz	1 : 2
Drachhausen/Drehnow gegen Sielow II.	6 : 2!

2. Kreisklasse nach dem 3. Spieltag

Am 2. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

Lausitz Forst II. gegen Drachhausen II.	6 : 3
Skadow gegen Will./Jänsch.	1 : 2
Preilack gegen Groß Gastrose	4 : 3
Bärenklau gegen Heinersbrück	4 : 0

Am 3. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

Drachhausen/Fehrow II. gegen Skadow	0 : 2
Willmersdorf/Jänschwalde II. gegen Saspow II.	3 : 4
Heinersbrück gegen BSV Cottbus-Ost II.	0 : 4
Dissen gegen Preilack	2 : 0

Altliga nach dem 16. Spieltag

Die Spielgemeinschaft Drachhausen/Drehnow/Peitz ist Meister und steigt in die **1. Kreisklasse** auf!

Am 15. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

Drachhausen/Drehnow/Peitz gegen Dissen	3 : 1
Branitz gegen Drewitz	2 : 0

Am 16. Spieltag gab es folgende Ergebnisse:

Skadow gegen Drachhausen/Drehnow/Peitz	1 : 5!
Burg gegen Drewitz	4 : 1

(lo)



Menschen in unserer Mitte

Sommerfest in Neuendorf

Mit guter Laune und einem gnädigen Wettergott feierten am 13. August die 46 Seniorinnen und Senioren aus Neuendorf ihr Sommerfest.

Ab 15 Uhr gestalteten die Spatzenkinder der Kita ein kleines Kulturprogramm und wurden anschließend mit Kuchen, Beifall und Eis belohnt. Eine Igelrückenmassage für die Gäste war für die Kinder noch eine besondere Zugabe. Auch an sportlicher Betätigung ließen es die Sommergäste nach selbst gebackenem Kuchen und gutem Kaffee nicht fehlen.

Der harte Kern versuchte sich auf der Kegelbahn und fast alle nahmen am Geschick-

lichkeitswettbewerb, einem Tonkugeltreffen mit Hilfe eines Fleischklopfers, teil. Sieger im dreiköpfigen Stechen wurde schließlich Frau John mit zwei Treffern.

Nach der sportlichen Betätigung und einem angeregten Plausch wurde zum Abend von den fleißigen Helfern noch Gegrilltes aufgetischt.

Nach so viel Labsal und Getränken waren sich alle einig, auch 2013 gab es ein gelungenes Sommerfest.

Dem Team der fleißigen Bäckerinnen, den Grillern, Serverinnen und Sponsoren gilt unser besonderer Dank.

Jürgen Rhönisch

Fit in jedem Alter!



Foto: B. Unversucht

Unter diesem Motto treffen sich einmal in der Woche bis zu 12 Seniorinnen in Drewitz zur Stuhlgymnastik. Wir „Jungen Alten“ (mit dabei auch zwei 87-Jährige) sind bereits seit 2 Jahren aktiv.

In der Gruppe werden Übungen zur Verbesserung der Motorik, der Atemtechnik sowie Rücken- und Beckenbodengymnastik durchgeführt. Die progressive Muskelentspannung gehört ebenso in unser Programm. Alle Teilnehmer sind sich einig, aktive Bewegungen in der Ge-

meinsamkeit sind für das Wohlbefinden und die Lebensfreude sehr wichtig und ohne großen Aufwand möglich.

Wir haben noch Platz für weitere Interessenten und würden unsere Erfahrungen gern weitergeben. Für die Nutzung des Raumes im Dienstleistungszentrum in Drewitz möchte sich die Gruppe „Fit in jedem Alter“ bei den Verantwortlichen des Ortes recht herzlich bedanken.

Elke Rademacher

Das Amt Peitz und der Seniorenbeirat gratulieren

zum 93. Geburtstag

Friedrich Riese aus Drachhausen am 03.10.

zum 92. Geburtstag

Alfred Lehmann aus Drewitz am 01.10.

zum 90. Geburtstag

Luise Hanschke aus Peitz am 27.09.

Drachhausen

Brigitte Halko	am 25.09.	zum 60. Geburtstag
Herbert Lottra	am 27.09.	zum 65. Geburtstag
Waltraud Lehmann	am 14.10.	zum 83. Geburtstag

Drehnow

Annemarie Bachanz	am 28.09.	zum 88. Geburtstag
Johannes Frahnw	am 14.10.	zum 83. Geburtstag

Heinersbrück

Ortsteil Grötsch

Christa Halke	am 29.09.	zum 60. Geburtstag
---------------	-----------	--------------------

Wohnteil Sawoda

Hartmut Breithaupt	am 26.09.	zum 70. Geburtstag
--------------------	-----------	--------------------

Jänschwalde

Ortsteil Jänschwalde-Dorf

Horst Jauernick	am 28.09.	zum 81. Geburtstag
Dieter Krautz	am 03.10.	zum 70. Geburtstag
Günter Mattick	am 13.10.	zum 75. Geburtstag
Friedrich Hanschke	am 15.10.	zum 82. Geburtstag

Ortsteil Jänschwalde-Ost

Lutz Dotzauer	am 01.10.	zum 60. Geburtstag
Elfriede Steffen	am 04.10.	zum 82. Geburtstag

Ortsteil Drewitz

Helga Müller	am 28.09.	zum 60. Geburtstag
Heinz Schwietzer	am 30.09.	zum 75. Geburtstag
Karl-Heinz Rockendorf	am 01.10.	zum 65. Geburtstag
Anna Hensel	am 05.10.	zum 75. Geburtstag
Ursula Hugler	am 12.10.	zum 82. Geburtstag
Werner Voigt	am 14.10.	zum 65. Geburtstag

Ortsteil Grieben

Irmgard Bauditz	am 28.09.	zum 80. Geburtstag
-----------------	-----------	--------------------

Peitz

Rosa Guttke	am 25.09.	zum 86. Geburtstag
Eva Bogusch	am 26.09.	zum 85. Geburtstag
Waltraud Bartsch	am 26.09.	zum 82. Geburtstag
Heinz Schulze	am 27.09.	zum 80. Geburtstag
Karlheinz Große	am 27.09.	zum 60. Geburtstag
Paul Möbus	am 28.09.	zum 85. Geburtstag
Eckehard Krüger	am 29.09.	zum 70. Geburtstag
Klaus Schütze	am 29.09.	zum 70. Geburtstag
Gertrud Heine	am 30.09.	zum 82. Geburtstag
Peter Kretschmar	am 03.10.	zum 70. Geburtstag
Gisela Rothert	am 04.10.	zum 84. Geburtstag
Walter Laschke	am 04.10.	zum 83. Geburtstag
Gertrud Nowke	am 05.10.	zum 82. Geburtstag
Gertrud Schuppe	am 06.10.	zum 86. Geburtstag
Martha Lehmann	am 06.10.	zum 84. Geburtstag
Hans-Jürgen Scholz	am 09.10.	zum 65. Geburtstag
Thea Brodehl	am 13.10.	zum 65. Geburtstag
Helene Schulz	am 14.10.	zum 85. Geburtstag
Werner Müller	am 14.10.	zum 60. Geburtstag
Elke Wöhner	am 15.10.	zum 60. Geburtstag

Tauer

Monika Zilm	am 25.09.	zum 60. Geburtstag
Luise Moch	am 27.09.	zum 85. Geburtstag
Elfriede Laske	am 01.10.	zum 75. Geburtstag
Helene Mettag	am 09.10.	zum 80. Geburtstag
Waltraud Haupt	am 13.10.	zum 81. Geburtstag

Teichland

Ortsteil Bärenbrück

Frieda Liebick	am 28.09.	zum 86. Geburtstag
Emma Schulze	am 09.10.	zum 85. Geburtstag

Ortsteil Maust

Ursula Szymanski	am 04.10.	zum 88. Geburtstag
------------------	-----------	--------------------

Ortsteil Neuendorf

Heide Haube	am 25.09.	zum 70. Geburtstag
Gertrud Halko	am 07.10.	zum 89. Geburtstag

Turnow-Preilack

Ortsteil Preilack

Kerstin Glasneck	am 25.09.	zum 60. Geburtstag
Manfred Pluta	am 02.10.	zum 65. Geburtstag

Hinweis: Aus Gründen des Datenschutzes bitten wir alle Bürgerinnen und Bürger, deren Geburtstag nicht im Peitzer LandEcho veröffentlicht werden soll, dies dem Amt Peitz, Bürgerbüro unter der Anschrift 03185 Peitz, Schulstraße 6, schriftlich mitzuteilen oder persönlich vorzusprechen.

Volkssolidarität Spree-Neiße e. V.**Ortsgruppe Peitz****Die Ortsgruppe informiert**

Wir freuen uns, die alljährliche Geburtstagsfeier aller unserer Mitglieder **am 8. Oktober** zu begehen.

Zu diesem besonderen Tag laden wir unsere Mitglieder zur festlichen Feier in das Restaurant „TeichGUT Peitz“ recht herzlich ein.

Beginn: 14:00 Uhr Ende: nach Lust und Laune

Hinweis:

Bei Abholung melden Sie sich rechtzeitig vorher telefonisch.

*Der Vorstand
i. A. A. Teise*

Termininformation**Seniorenweihnachtsfeier Turnow-Preilack**

Schon wieder ist es so weit, Zeit für den Bürgermeister die Rentnerweihnachtsfeier zu planen.

Der Termin ist schon festgelegt:

7. Dezember 2013, ab 11:30 Uhr in der „Gaststätte Goldener Krug“ in Turnow.

Der Bus wird wieder die Senioren im OT Preilack ca. ab 10:30 Uhr an den Haltestellen abholen und gegen 18:00 Uhr wird die Rückfahrt erfolgen.

Ich bitte, sich den Termin schon vorzumerken, Näheres wird noch mitgeteilt.

Ich rechne mit großer Beteiligung.

Es grüßt bis dahin

Bürgermeister Helmut Fries

Veranstaltungen**der AWO Seniorenbegegnungsstätte Amt Peitz**

OASE 99, Jahnplatz 1, Peitz

Mittwoch, 25.09.

13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 26.09.

14:00 Uhr Englisch
18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Montag, 30.09.

13:30 und 14:30 Uhr Seniorentanz

Dienstag, 01.10.

10:30 Uhr Polnisch
14:00 Uhr Handarbeitstreff

Mittwoch, 02.10.

13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Montag, 07.10.

13:30 und 14:30 Uhr Seniorentanz

Dienstag, 08.10.

14:00 Uhr Handarbeit
17:00 Uhr Patchwork und Quilten, Gemeindezentrum Maust

Mittwoch, 09.10.

13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Donnerstag, 10.10.

14:30 Uhr Seniorenkirmes in Drachhausen, Begegnungszentrum „Goldener Drache“
18:00 Uhr Handarbeit im Gemeindehaus Drehnow

Montag, 14.10.

13:30 und 14:30 Uhr Seniorentanz

Dienstag, 15.10.

10:30 Uhr Polnisch
14:00 Uhr Handarbeit

Mittwoch, 16.10.

13:30 Uhr Spielenachmittag
15:00 Uhr Mal- und Zeichenzirkel
15:30 Uhr Töpfern (Am Teufelsteich 4 in Peitz)

Änderungen vorbehalten!

Ansprechpartner: Frau Unversucht, Tel.: 035601 899672
Mo. - Do.: 12:00 - 16:00 Uhr und nach Vereinbarung

**Kirchliche Nachrichten****Gottesdienste****Evangelische Kirche Peitz**

Am Markt Peitz
Pfarramt Lutherstr. 8, Tel.: 22439

29. September

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst/Lektorin Stodian
10:30 Uhr Tauer Gottesdienst/Schultke
18:30 Uhr **Kirche Drachhausen - Konzert**

Musik „Von Herz zu Herz“ mit Monika Martin & Edward Simoni,

6. Oktober Erntedankfeste

09:00 Uhr Tauer Gottesdienst,
Abendmahl/Pfn. Neumann
09:30 Uhr Peitz Gottesdienst, mit Gospelchor/
Pfr. Malk
09:30 Uhr Drehnow Gottesdienst/Lektor
11:00 Uhr Drachhausen Gottesdienst/Pfr. Malk

13. Oktober

09:30 Uhr Peitz Gottesdienst mit
Kindergottesdienst/Goedtke
11:00 Uhr Turnow Gottesdienst/Pfr. Malk

Samstag, 19. Oktober

10:00 Uhr Peitz **Ökumenischer Gottesdienst**
mit der katholischen Kirchengemeinde Ochla, mit dem Gospelchor
Predigt W. Iskraut, Pfr. der Ekbo
für grenzüberschreitende Ökumene

20. Oktober

09:30 Uhr	Peitz	Gottesdienst/Baumgart
09:30 Uhr	Neuendorf	Gottesdienst/Lektor
10:30 Uhr	Tauer	Gemeindekirchenratswahl/Pfn. Neumann
11:00 Uhr	Maust	Gottesdienst/Lektor
11:00 Uhr	Drachhausen	Gottesdienst/Baumgart

Evangelisches Pfarramt Jänschwalde

Jänschwalde, Ortsteil Jänschwalde-Dorf, Kirchstraße 6
Tel.: 035607 436

29. September

09:00 Uhr	Jänschwalde	Gottesdienst/Schultke
-----------	-------------	-----------------------

6. Oktober

10:30 Uhr	Drewitz	Erntedank-Gottesdienst, Abendmahl/Pfn. Neumann
14:00 Uhr	Jänschwalde	Erntedank-Gottesdienst, Abendmahl/Superintendentin Menzel
14:00 Uhr	Heinersbrück	Erntedank-Gottesdienst, Abendmahl/Pfn. Neumann

13. Oktober

09:00 Uhr	Jänschwalde	Gottesdienst/Pfn. Neumann
-----------	-------------	---------------------------

20. Oktober

09:00 Uhr	Jänschwalde	Gemeindekirchenratswahl/Pfn. Neumann
09:00 Uhr	Heinersbrück	Gemeindekirchenratswahl/Richter
10:30 Uhr	Drewitz	Gemeindekirchenratswahl/Richter

Katholische Kirche Peitz

St. Joseph der Arbeiter

An der Glashütte 15, Tel.: 0355 380670

Jeden Donnerstag	18:30 Uhr	Abendmesse
Jeden Sonntag	08:30 Uhr	Gottesdienst

Stadtkirchengemeinde Forst

Ev. Gemeindehaus, Frankfurter Str. 23, Forst
Gemeindebüro, Tel: 03562 7255

6. Oktober

09:00 Uhr	Erntedank - Gottesdienst mit Abendmahl in der Kirche in Grieben/Pfr. Lange
-----------	---

Landeskirchliche Gemeinschaft Peitz - Drehnow e. V.

Sitz: Am Gemeinschaftshaus 10, Drehnow
Tel.: 035601 30490

Gottesdienste im Gemeinschaftshaus Drehnow:

29. September

09:30 Uhr	Erntedank - Gottesdienst/H.U. Dobler, Frau Thielscher
-----------	--

6. Oktober

09:30 Uhr	Gottesdienst Landeskirche/N.N.
-----------	--------------------------------

13. Oktober

09.30 Uhr	Gottesdienst/Friedhelm Geiß
-----------	-----------------------------

20. Oktober

09.30 Uhr	Gottesdienst/H.U. Dobler
-----------	--------------------------

Zu jedem Gottesdienst findet parallel ein Kindergottesdienst statt.

Treff 50+ am 17.10.2013, um 16 Uhr

Evangelische Kirche Peitz:

Jeden Mittwoch (außer 3. Mittwoch im Monat): 15:00 Uhr Bibelstunde

Seniorenzentrum Peitz, Um Die Halbe Stadt 10 D:
monatlich am 3. Donnerstag, 15:30 Uhr Bibelstunde

Apostelamt Jesu Christi

Markt 20, Peitz, Tel.: 22590

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen um 10:00 Uhr
Wir laden herzlich dazu ein.

Die Altopostolische Kirche (Deutschland) e. V.

Peitz, Am Bahnhof 2 (in der Villa)
sonntags und feiertags Gottesdienste

Beginn: 09:40 Uhr
wöchentlich: Chorstunden, Sonntagsschule
monatlich: Gemeindestunden, Jugendstunden
Kontakt-Tel.: 035601 31599

Weitere Meldungen lagen bei Redaktionsschluss nicht vor.

Anzeigen